

Blended-Learning-Masterstudiengang Zahnprothetik





Blended-Learning-Masterstudiengang Zahnprothetik

Modalität: Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.620 Std.

Internetzugang: www.techtute.com/de/zahnmedizin/semiprasentieller-masterstudiengang/semiprasentieller-masterstudiengang-zahnprothetik

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Warum dieses
Programm belegen?

Seite 8

03

Ziele

Seite 12

04

Kompetenzen

Seite 20

05

Kursleitung

Seite 24

06

Planung des Unterrichts

Seite 28

07

Klinisches Praktikum

Seite 40

08

Wo kann ich das klinische
Praktikum absolvieren?

Seite 46

09

Methodik

Seite 52

10

Qualifizierung

Seite 60

01

Präsentation

In den letzten Jahren haben die Fortschritte im Bereich der Zahnmedizin zu Verbesserungen bei der Behandlung von Zahnersatz geführt, insbesondere bei den Materialien und bei der Verwendung von Technologien für die Gestaltung. In Anbetracht dieser Fortschritte haben die Fachleute ihre klinische Praxis und die Qualität der Ergebnisse verbessert. Aus diesem Grund hat TECH dieses Programm entwickelt, das ein hervorragendes Update über die präprothetische Chirurgie, den Einsatz von CAD-CAM und die Behandlung von Pathologien, die von Prothesen herrühren, bietet. All dies aus der Hand echter Spezialisten, die einen exquisiten theoretischen Rahmen zu 100% online zur Verfügung gestellt haben, der mit einem dreiwöchigen praktischen Aufenthalt in einem erstklassigen klinischen Zentrum abschließt.





“

Mit diesem Blended-Learning-Masterstudiengang können Sie Ihre Kenntnisse im Bereich des Zahnersatzes vollständig auf den neuesten Stand bringen"

Mit dem computergestützten Design (CAD) und der computergestützten Fertigung (CAM) im Bereich der Zahnprothetik hat der Dentalbereich eine echte Revolution erlebt. Dieser große Durchbruch geht einher mit verbesserten Materialien wie hochwertigen Keramiken und Kompositharzen. Auf diese Weise ist das Endergebnis viel besser und der Patient kann sein Lächeln und seine Mundgesundheit mit größerer Zufriedenheit wiederherstellen.

Aus diesem Grund gibt es zahlreiche klinische Zentren, die die wichtigsten Fortschritte in diesem Bereich in ihre Einrichtungen aufgenommen haben. Das bedeutet, dass die Spezialisten ihre Kenntnisse ständig aktualisieren. So ist dieser 12-monatige Blended-Learning-Masterstudiengang in Zahnprothetik entstanden.

Es handelt sich um ein Programm, das den Studenten die neuesten klinischen Erkenntnisse über die Verwendung verschiedener Arten von Prothesen, Analyse, Planung und Design sowie die wichtigsten Pathologien und Komplikationen im Zusammenhang mit Zahnersatz vermittelt. Zu diesem Zweck hat der Student Zugang zu zahlreichen didaktischen Multimedia-Materialien, die 24 Stunden am Tag von jedem digitalen Gerät mit Internetanschluss aus zugänglich sind.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal dieses Studiengangs ist die praktische Phase, in der der Zahnarzt in einem führenden klinischen Zentrum mit echten Patienten arbeitet. Ein 100% praktischer, persönlicher Prozess, bei dem er von den besten Spezialisten auf diesem Gebiet angeleitet und betreut wird. Auf diese Weise antwortet TECH auf die Bedürfnisse von Fachleuten, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Zahnprothetik umfassend aktualisieren möchten.

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Zahnprothetik** enthält das umfassendste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 klinischen Fällen, die von Fachkräften mit Erfahrung in Zahnprothetik und oraler Implantologie vorgestellt werden
- ♦ Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt soll wissenschaftliche und gesundheitliche Informationen zu den medizinischen Disziplinen liefern, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Beurteilung des Patienten unter Berücksichtigung der neuesten Empfehlungen für die Herstellung und Eingliederung von Zahnprothesen
- ♦ Umfassende Aktionspläne für die wichtigsten Pathologien und Komplikationen im Zusammenhang mit Zahnprothesen
- ♦ Präsentation von klinischen Fallstudien, die es ermöglichen, verschiedene klinische Situationen zu beobachten
- ♦ Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- ♦ Leitfäden der klinischen Praxis zum Vorgehen bei den verschiedenen Pathologien
- ♦ Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethodik in der Zahnprothetik
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit der Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit einer Internetverbindung
- ♦ Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein klinisches Praktikum in einem der besten Krankenhäuser zu absolvieren

“

TECH bringt Ihnen eine einzigartige und effektive akademische Erfahrung näher, die es Ihnen ermöglicht, einen praktischen Aufenthalt inmitten der besten Zahnärzte zu verbringen“

Dieser vorgeschlagene Masterstudiengang mit Professionalisierungscharakter und Blended-Learning-Modalität zielt darauf ab, Fachleute im Bereich der Sporternährung in der Medizin auf den neuesten Wissensstand zu bringen. Die Inhalte basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind didaktisch darauf ausgerichtet, theoretisches Wissen in die Praxis der Gesundheitsversorgung zu integrieren. Die theoretisch-praktischen Elemente erleichtern die Aktualisierung des Wissens und ermöglichen die Entscheidungsfindung beim Patientenmanagement.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglicht es dem medizinischen Personal ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist. Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem sie versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Studiengangs auftreten. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Dieses Programm umfasst klinische Fallstudien, die von führenden Experten für Prothetik und orale Implantologie geleitet werden.

Bringen Sie sich auf den neuesten Stand mit einer hochmodernen akademischen Option, die Ihren tatsächlichen beruflichen Anforderungen entspricht.



02

Warum dieses Programm belegen?

Im Bereich der Gesundheitsfürsorge ist eine gründliche Kenntnis der theoretischen Konzepte unabdingbar, aber die klinische Praxis ist unerlässlich, um sie anwenden zu können und in verschiedenen Situationen mit Sicherheit auftreten zu können.

Aus diesem Grund hat TECH dieses Programm mit einer Kombination aus 100% Online-Theorie und einer praktischen Phase, die durch Begleitung und Betreuung in einem führenden klinischen Zentrum gekennzeichnet ist, konzipiert. Eine Kombination, die es dem Studenten ermöglicht, einen umfassenden Überblick über die neuesten Fortschritte in der Zahnprothetik zu erhalten, und zwar aus der Hand echter Experten in diesem Bereich.





“

Treten Sie in ein reales und höchst anspruchsvolles klinisches Umfeld mit den besten Spezialisten der Zahnprothetik ein"

1. Aktualisierung basierend auf der neuesten verfügbaren Technologie

Der Einsatz von computergestütztem Design (CAD) und computergestützter Fertigung (CAM) sowie der Einsatz von 3D-Druck haben den Bereich der Zahnmedizin und des Zahnersatzes verändert. Aus diesem Grund hat TECH eine Qualifizierung ins Leben gerufen, die über einen Zeitraum von 12 Monaten die modernsten Fortschritte in diesem Bereich sowie deren direkte Anwendung in renommierten klinischen Bereichen zusammenfasst.

2. Auf die Erfahrung der besten Spezialisten zurückgreifen

Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang verfügt über die klinische Erfahrung der besten Experten für Zahnprothetik und orale Implantologie, was eine Garantie für Studenten ist, die ein komplettes Update bei führenden Spezialisten absolvieren möchten. So verfügen sie nicht nur über einen Lehrplan, der von einem Team von Zahnärzten mit einer konsolidierten Erfolgsbilanz in diesem Bereich erstellt wurde, sondern sie werden auch während Ihres Aufenthalts von aktiven Fachleuten begleitet.

3. Einstieg in erstklassige klinische Umgebungen

Dieses Programm zeichnet sich durch das professionelle Niveau der klinischen Zentren aus, in denen die Studenten die Möglichkeit haben, ihre Kenntnisse zu aktualisieren. Ein erstklassiges Umfeld, in dem sie vom ersten Tag an die Verfahren und Technologien für die Entwicklung und Implantation von Prothesen testen können. All dies in einem anspruchsvollen und intensiven Arbeitsbereich, in dem die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angewandt werden.



4. Kombination der besten Theorie mit modernster Praxis

Mit diesem Programm hat sich TECH verpflichtet, auf die Bedürfnisse von Fachleuten einzugehen, die sich mit einer flexiblen Methodik auf den neuesten Stand bringen wollen, und sie gleichzeitig näher an reale klinische Fälle heranzuführen. Aus diesem Grund hat diese akademische Einrichtung die fortschrittlichste Theorie mit der Praxis auf höchstem Niveau im Bereich der Zahnmedizin kombiniert.

5. Ausweitung der Grenzen des Wissens

Dieser Blended-Learning-Masterstudiengang ermöglicht es den Studenten, ihren Aktionsradius zu erweitern, indem sie die neuesten Fortschritte in der Zahnprothetik in ihre Praxis einbeziehen, dank der Erfahrung großer Spezialisten, die auf nationaler und internationaler Ebene in diesem Sektor Erfahrungen gesammelt haben. Eine einzigartige Gelegenheit, die nur TECH, die größte digitale Universität der Welt bieten kann.



*Sie werden in dem Zentrum Ihrer Wahl
vollständig in die Praxis eintauchen"*

03 Ziele

Ziel dieses Programms ist es, den Studenten ein komplettes Update in Anatomie, Physiologie und orofazialer Pathologie zu vermitteln, damit sie in der Lage sind, genaue Diagnosen zu stellen und geeignete Behandlungspläne zu erstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden dem Studenten multimediale didaktische Ressourcen und Inhalte zur Verfügung gestellt, die von einem hervorragenden Dozententeam erarbeitet wurden. Darüber hinaus schließt dieser Auffrischkurs mit einer praktischen Phase ab, die es ihm ermöglicht, klinische Fälle in einem realen, hochmodernen zahnmedizinischen Umfeld zu behandeln.





“

Dank dieses Abschlusses werden Sie auf dem neuesten Stand der klinischen und digitalen Trends im Bereich der oralen Rehabilitation sein"

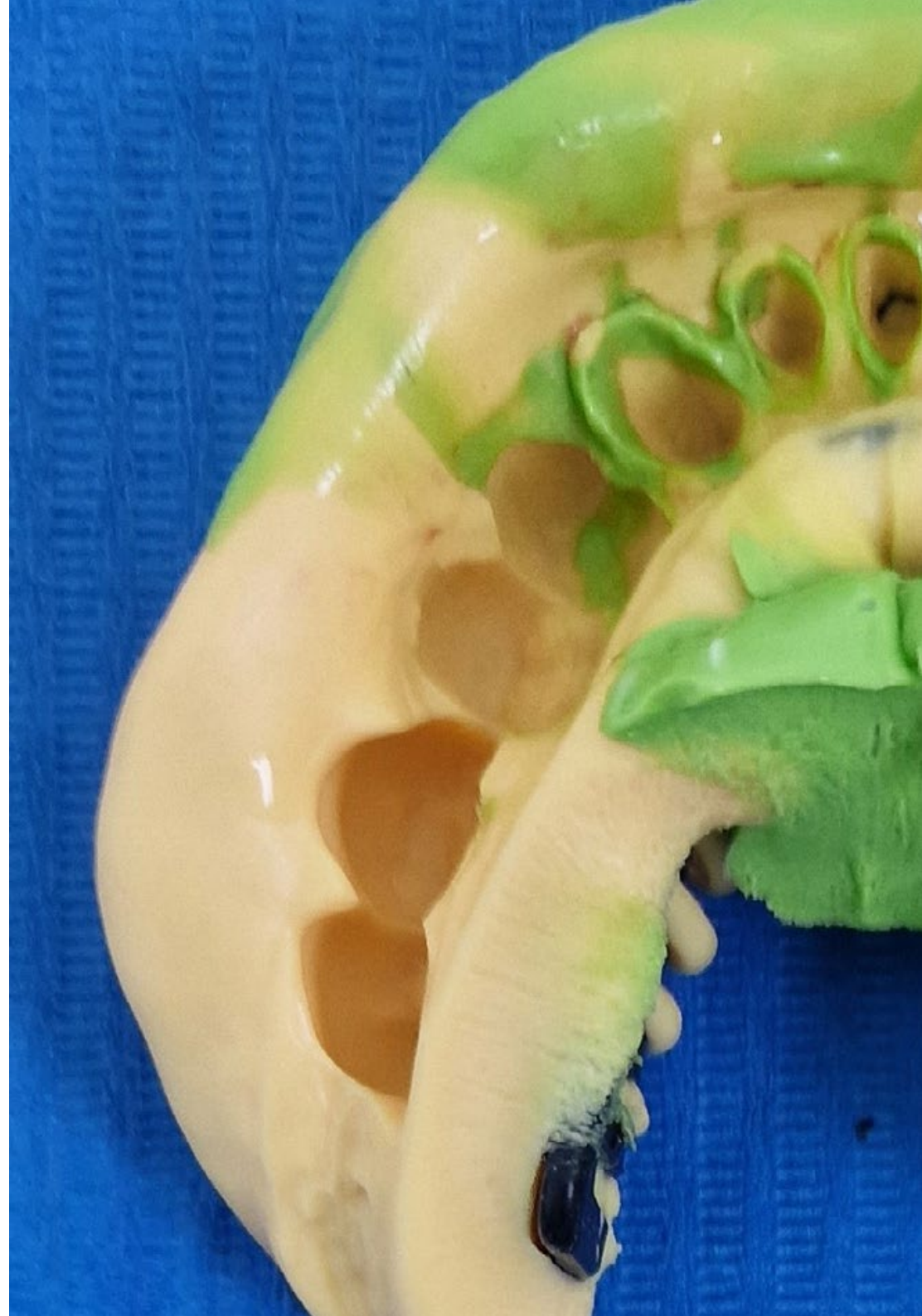


Allgemeines Ziel

- Mit diesem Blended-Learning-Masterstudiengang in zahnärztlicher Prothetik hat die Fachkraft die Möglichkeit, ihr Wissen über diagnostische und therapeutische Verfahren in diesem Bereich, die Verwendung von zahnärztlichen Materialien, klinische und Labortechniken bei der Gestaltung von Prothesen mit hoher physiologischer und ästhetischer Leistung zu aktualisieren. Sie wird auch die Strategien zur Vorbeugung und Behandlung von Komplikationen im Zusammenhang mit Zahnprothetik und Okklusion kennenlernen



Zur Vertiefung der in diesem Lehrplan enthaltenen Informationen steht Ihnen eine Bibliothek mit Lehrmitteln zur Verfügung, die 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche zugänglich ist"





Spezifische Ziele

Modul 1. Analyse, Planung und Design in der Prothetik

- ♦ Vertiefen der Bedeutung der klinischen Anamnese und der Anamnese bei der Beurteilung des Patienten für die Planung der prothetischen Behandlung
- ♦ Systematisches Sammeln und Dokumentieren relevanter Patienteninformationen
- ♦ Vertiefen der verschiedenen bildgebenden Verfahren die bei der Beurteilung von Patienten für die Planung einer prothetischen Behandlung eingesetzt werden
- ♦ Beschreiben, wie Informationen aus bildgebenden Untersuchungen bei der Behandlungsplanung zu interpretieren und zu verwenden sind
- ♦ Untersuchen des Prozesses der prothetischen Diagnose und der dabei verwendeten Instrumente und Techniken
- ♦ Formulieren einer endgültigen Diagnose und Aufstellung eines geeigneten Behandlungsplans
- ♦ Auswählen der richtigen Art der prothetischen Rehabilitation für jeden klinischen Fall
- ♦ Erkennen der therapeutischen Variablen, die bei der prothetischen Behandlungsplanung zu berücksichtigen sind, indem ein geeigneter Behandlungsplan erstellt wird

Modul 2. Okklusion

- ♦ Vertiefen des Konzepts und der Klassifizierung von Okklusionen sowie der verschiedenen Arten von Okklusionen: physiologische, pathologische und therapeutische
- ♦ Erkennen der Bedeutung der dentalen und oralen Anatomie für die Okklusion und deren Einfluss auf die Okklusion bei konventionellen und implantatgetragenen Prothesen
- ♦ Identifizieren der Referenzposition in der Okklusion, einschließlich der normalen Position im Vergleich zur zentrischen Relation, und Kennenlernen von Materialien und Techniken zur Erfassung der zentrischen Relation bei bezahnten, teilbezahnten, zahnlosen und dysfunktionalen Patienten

- ♦ Aktualisieren des Konzepts der vertikalen Dimension und der Aufzeichnungstechniken sowie Kenntnis der Fälle, in denen die vertikale Dimension variiert werden kann
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Okklusionsschemata, einschließlich ausgewogene, gruppenbezogene und organische, und Verstehen der idealen Okklusion und der biologischen und biomechanischen Vorteile der organischen Okklusion
- ♦ Identifizieren von Disklusionsfaktoren, wie individuelle anatomische Faktoren, Kondylenbahn, Bennet-Winkel, Überbiss, Überstrahl, Unterstrahl, Disklusionswinkel, Spee- und Wilson-Kurven
- ♦ Vertiefen der Unterschiede zwischen Tripoidismus und Höcker/Fossa in der posterioren Okklusion
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über die Verwendung des Artikulators in der täglichen Praxis, einschließlich der Wahl des idealen Artikulators, der Nützlichkeit und Handhabung des Gesichtsbogens, der Referenzebenen, der Montage im halbjustierbaren Artikulator, der Programmierung des halbjustierbaren Artikulators und der Techniken zur Reproduktion des Disklusionswinkels in einem Artikulator
- ♦ Vertiefen des Konzepts der Okklusionskrankheit und Erkennen von klinischen Beispielen

Modul 3. Kiefergelenk. Anatomie, Physiologie und Dysfunktion des Kiefergelenks

- ♦ Eingehendes Untersuchen der Anatomie des Kiefergelenks sowie der Definition seiner Dysfunktion, der Ätiologie und der Prävalenz von Störungen, die es betreffen können
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome einer Gelenkerkrankung im Kiefergelenk, um eine korrekte Diagnose stellen zu können
- ♦ Erkennen der Bedeutung der Kiefergelenksdysfunktion in der täglichen Praxis, da sie die Lebensqualität der Patienten und ihre Fähigkeit, tägliche Aktivitäten auszuführen, beeinträchtigen kann
- ♦ Vertiefen der Biomechanik des Kiefergelenks, um zu verstehen, wie das Gelenk funktioniert und wie Störungen in ihm auftreten können





- ◆ Klassifizieren der verschiedenen Funktionsstörungen, die das Kiefergelenk betreffen können, wodurch die verschiedenen Arten von Störungen identifiziert und unterschieden werden können
- ◆ Erkennen von Muskelerkrankungen, die das Kiefergelenk beeinträchtigen können, einschließlich lokaler Myalgien und myofaszialer Schmerzen
- ◆ Erfassen der verschiedenen Arten von Kiefergelenkluxationen
- ◆ Erforschen der Unverträglichkeiten der Gelenkflächen, die sich auf das Kiefergelenk auswirken können, einschließlich Störungen der Gelenkflächen, Verwachsungen, Hypermobilität und Spontanverschiebungen
- ◆ Vertiefen der Unterschiede zwischen Arthrose und Osteoarthrose und verstehen, wie diese Erkrankungen das Kiefergelenk beeinträchtigen können
- ◆ Unterscheiden zwischen Muskel- und Gelenkpathologie, um eine genaue und angemessene Diagnose zu stellen, die zu einer wirksamen Behandlung führt
- ◆ Vertiefen der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten für unterschiedliche Erkrankungen des myoartikulären Komplexes
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die Anamneseerhebung bei Kiefergelenksdysfunktion, einschließlich der Fragen, die niemals ausgelassen werden sollten, um genaue und vollständige Informationen zu erhalten

Modul 4. Herausnehmbare Prothese

- ◆ Detailliertes Darstellen der verschiedenen Aspekte der Zahnprothetik, von den biomechanischen Prinzipien bis hin zu den Herstellungsschritten
- ◆ Erlernen der Klassifizierung und der Indikationen von Zahnersatz, der Konzepte von Retention, Abstützung und Stabilität, der Grundlagen der Klassifizierung von herausnehmbaren und gemischten Teilprothesen sowie der Analyse, Planung und Gestaltung von herausnehmbaren Teil- und Totalprothesen
- ◆ Aufschlüsseln von Themen wie die Elemente, aus denen die herausnehmbare Teilprothese besteht, die Beschreibung des prothetischen und anatomischen Äquators, die Grundsätze der Planung und des Designs bei den verschiedenen Prothesentypen

- ♦ Vertiefen des Konzepts der biostatistischen Präparation und der verschiedenen Arten der biostatistischen Präparation des Mundes bei teilweise und vollständig zahnlosen Personen sowie der Schritte bei der Herstellung von prothetischen Geräten
- ♦ Vermitteln eines umfassenden Überblicks über Zahnprothesen und die Verfahren zu ihrer Entwicklung und Herstellung

Modul 5. Feste Prothese

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die verschiedenen Zahnpräparationen für festsitzende Restaurationen, einschließlich der Vorbereitung für jede Präparationsart und deren Indikationen
- ♦ Vertiefen der Inlays in festsitzenden Prothesen, der physikalischen Prinzipien, die für diese Präparationen und die entsprechenden Restaurationen gelten sollten, sowie der Indikationen und Kontraindikationen für jede Art von Präparation
- ♦ Behandeln der Wiederherstellung des endodontischen Zahns mit festsitzendem Zahnersatz, des Konzepts der provisorischen Krone, ihrer Gestaltung und Vorbereitung je nach Fall
- ♦ Stärken des Konzepts der Gingivaretraktion, ihrer Prinzipien, Indikationen und Kontraindikationen sowie der Verfahren zu ihrer Durchführung
- ♦ Analysieren der BOPT-Technik und der Zementierung bei festsitzenden und provisorischen Versorgungen

Modul 6. Materialien und Dental Bonding in der Rehabilitation

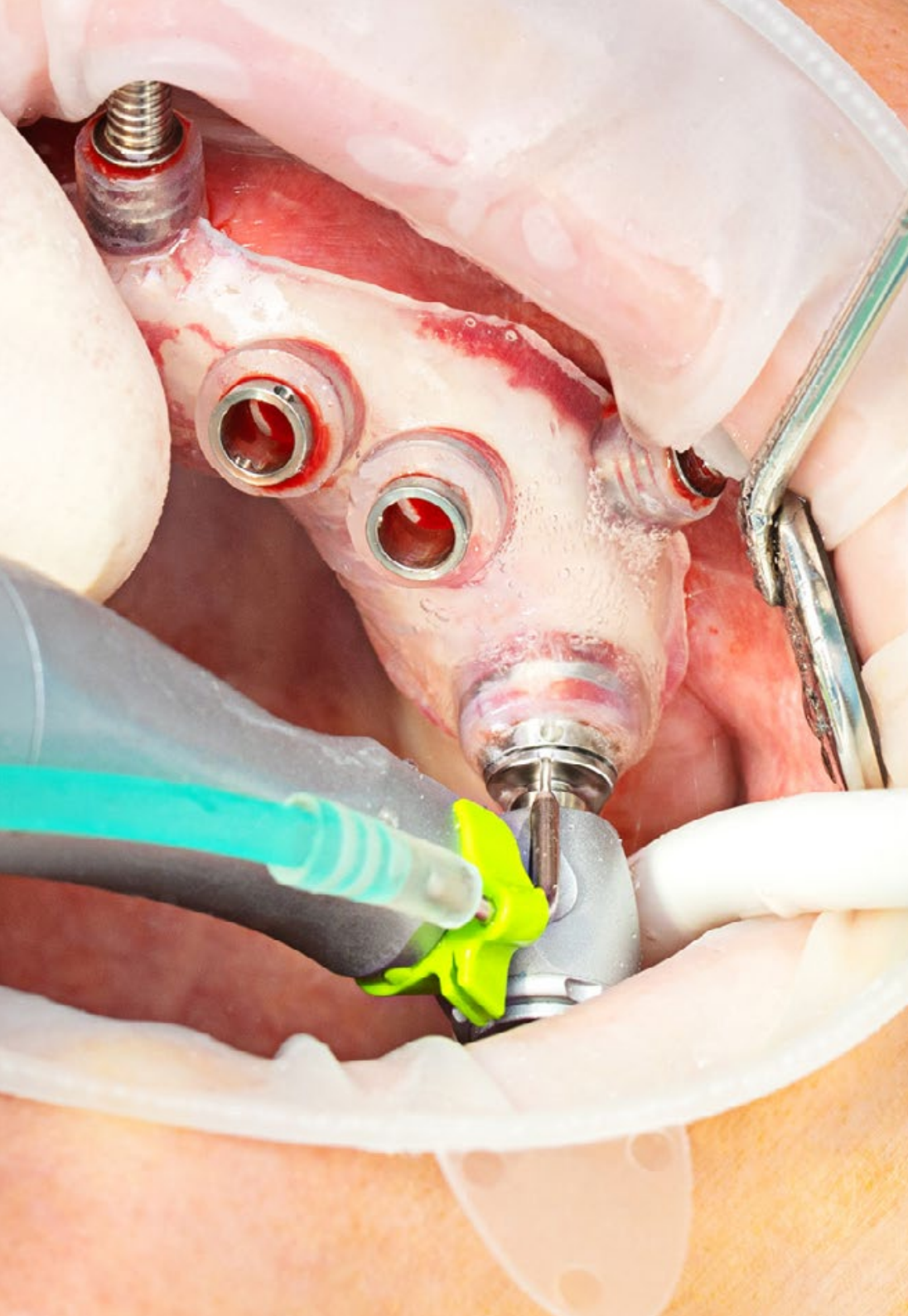
- ♦ Aktualisieren der Konzepte der ästhetischen Zahnheilkunde und ihrer Grundsätze
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Arten von Restaurationsmaterialien, die in der zahnärztlichen Prothetik verwendet werden, einschließlich Keramik, Komposit und Kunstharz
- ♦ Erstellen von Leitlinien für die Auswahl der geeigneten Farbe für Zahnersatz
- ♦ Aufzeigen der verschiedenen auf dem Markt erhältlichen Arten von Farbfächern sowie der Vor- und Nachteile bei ihrer Verwendung
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über Weichgewebemanagement, Abdruckmaterialien und Techniken, die in der oralen Rehabilitation verwendet werden

Modul 7. Implantat-Prothesen

- ♦ Vertiefen der Bedeutung der Biomechanik in der Implantatprothetik und Kennenlernen der mechanischen und biologischen Komplikationen
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Drucktechniken, einschließlich der Wahl des idealen Schalentyps, der Druckmaterialien (Silikon vs. Polyester)
- ♦ Vertiefen der Bedeutung des Implantatdesigns und seiner Eigenschaften in Bezug auf die zukünftige Rehabilitationsbehandlung
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Wahl der jeweils geeigneten Anlage
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen Arten von Implantatprothesen, wie verschraubten, zementierten und zementierten Prothesen sowie der BOPT-Technik
- ♦ Beschreiben der Merkmale, Indikationen und Kontraindikationen jedes Prothesentyps sowie die Darstellung von klinischen und Laborprotokollen

Modul 8. Prothetisches Labor

- ♦ Vertiefen der verschiedenen Verfahren zur Herstellung von Prothesen, die den Studenten dazu bringen, das für jeden Fall am besten geeignete Verfahren zu verstehen und auszuwählen
- ♦ Erläutern der verschiedenen Materialien, die derzeit für die Herstellung von konventionellen und implantatgetragenen Prothesen zur Verfügung stehen
- ♦ Verstehen der Bedeutung der Ästhetik bei der Herstellung von Zahnersatz und Kennen der wichtigsten Aspekte der weißen (Zähne) und rosa (Weichgewebe) Ästhetik
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über korrekte diagnostische Wax-ups und Studienmodelle, die es den Studenten ermöglichen, das Endergebnis der prothetischen Behandlung zu planen und zu visualisieren
- ♦ Einführen in die Technologie der Drehbänke für Blockkeramik und deren Vorteile
- ♦ Vertiefen der notwendigen Beziehung zwischen dem Kliniker und seinem Labor für Sofortbelastungsfälle



Modul 9. CAD-CAM und digitaler Fluss

- ◆ Untersuchen gängiger digitaler Begriffe und Werkzeuge, die in der Zahnmedizin verwendet werden
- ◆ Erklären der Möglichkeiten und Grenzen von CAD-CAM und dessen Einsatz bei Restaurationen
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die verschiedenen in der CAD-CAM verwendeten Materialien und deren Eigenschaften sowie über die Indikationen für die einzelnen Materialien
- ◆ Untersuchen der Vor- und Nachteile der Verwendung von CAD-CAM im Vergleich zu traditionellen Methoden der Zahnrestauration
- ◆ Vertiefen der Einführung des Intraoralscanners in der täglichen Praxis und Vertiefen in die Nutzung eines digitalen Workflows für den gesamten Praxisbetrieb
- ◆ Anwenden von Wissen durch die Präsentation von Fällen

Modul 10. Präprothetische Chirurgie. Pathologien und Komplikationen, die durch Zahnersatz entstehen

- ◆ Vertiefen der Kenntnisse über die Anzeichen und Symptome der verschiedenen paraprothetischen Läsionen und die für eine frühzeitige und korrekte Diagnose erforderlichen klinischen und radiologischen Untersuchungen
- ◆ Eingehen auf die Pathologien und Komplikationen, die bei der Verwendung von Zahnersatz auftreten können
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die klinischen Protokolle, die zur wirksamen Vorbeugung und Behandlung dieser Pathologien erforderlich sind
- ◆ Hervorheben der Bedeutung der radiologisch-klinischen Nachsorge rehabilitierter Patienten sowie der Wartung von Prothesen, um das Auftreten von prothetikbedingten Komplikationen zu minimieren

04

Kompetenzen

Dieses Programm zielt darauf ab, die Kompetenzen und klinischen Fähigkeiten von Zahnärzten im Bereich der Implantation von Zahnprothesen zu verbessern.

Der Lehrplan beinhaltet simulierte Szenarien, die den Studenten die Möglichkeit geben, die Herangehensweise an verschiedene klinische Fälle auf den neuesten Stand zu bringen und diese Methodik vor Ort in einem führenden zahnmedizinischen Zentrum auf diesem Gebiet zu testen. Eine einzigartige Gelegenheit, die nur diese akademische Einrichtung bieten kann.



“

*Verbessern Sie Ihre Fähigkeiten mit
TECH, um sich mit den Labors für die
Herstellung von Qualitätsprothesen
abzustimmen"*



Allgemeine Kompetenzen

- Verbessern der Fähigkeiten zur effektiven Kommunikation zwischen dem prothetischen Labor und der Zahnklinik
- Verbessern der Koordination und Behandlungsplanung mit dem Laborteam
- Beherrschen der modernsten diagnostischen und therapeutischen Techniken für die wichtigsten Komplikationen bei Zahnprothesen
- Verbessern der Fähigkeiten zur detaillierten Information der Patienten über prothetische Behandlungen
- Integrieren der neuesten technologischen Fortschritte in der Zahnprothetik in die Zahnarztpraxis
- Anwenden der neuesten klinischen und Laborprotokolle in der Zahnprothetik



Durch dieses Programm werden Sie mit den aktuellen Möglichkeiten von CAD-CAM bei der Herstellung von Zahnersatz vertraut gemacht"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Beherrschen der Verfahren zur Herstellung provisorischer Kronen
- ◆ Herstellen von Prothesen
- ◆ Behandeln von biostatistischen Präparaten bei teil- und vollbezahnten Patienten
- ◆ Analysieren, Planen und Entwerfen von Zahnersatz unter Anwendung modernster Methoden
- ◆ Fördern der Fähigkeit zur Differenzialdiagnose zwischen Muskel- und Gelenkpathologie
- ◆ Behandeln von Okklusionserkrankungen mit den neuesten Techniken
- ◆ Einsetzen der neuesten Materialien und zahnärztlichen Klebeverbindungen für die ästhetische Zahnsanierung
- ◆ Wählen der richtigen Farbe und des richtigen Farbtons für eine natürliche Restaurierung
- ◆ Anwenden der modernsten Techniken für die korrekte Ausarbeitung, Platzierung und okklusale Anpassung der endgültigen Restauration
- ◆ Nutzen der aktuellen Möglichkeiten von CAD-CAM

05

Kursleitung

In ihrem Bestreben, den Studenten eine qualitativ hochwertige Fortbildung zu bieten, hat TECH ein gründliches Auswahlverfahren für alle Lehrkräfte durchgeführt, die an diesem Programm beteiligt sind. Auf diese Weise wird den Studenten der Zugang zu strengen Informationen garantiert, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Erfahrung von Fachleuten beruhen, die auf dem Gebiet der Zahnmedizin tätig sind. Darüber hinaus wird der Spezialist aufgrund seiner Nähe in der Lage sein, etwaige Zweifel über den Inhalt dieses Programms zu klären.





“

Klären Sie Ihre Zweifel über den Inhalt dieses Programms mit dem besten Team von Spezialisten für Implantologie und orale Rehabilitation"

Leitung



Hr. Ruiz Agenjo, Manuel

- ◆ Direktor der Schule für höhere berufliche Fortbildung in Zahnprothetik
- ◆ Von der baskischen Regierung ausgezeichnete Sachverständiger für Zahnprothetik
- ◆ Spezialisiert auf orale Rehabilitation und Ästhetik
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität CESPU
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnprothetik an der Universität CESPU

Professoren

Fr. Ruiz Mendiguren, Andrea

- ◆ Direktorin und Zahnärztin der Klinik für multidisziplinäre Zahnmedizin
- ◆ Kieferorthopädin
- ◆ MBA in Zahnmedizinischem Management bei DentalDoctors
- ◆ Masterstudiengang in Lehrerbildung für den Sekundarbereich, Abitur und berufliche Fortbildung an der UNIR
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität des Baskenlandes

Hr. Ruiz Mendiguren, Manuel

- ◆ Zahntechniker im Prozesslabor für Zahnprothetik
- ◆ Höherer Techniker für Zahnprothetik
- ◆ Spezialist für das Scannen und digitale Design von Strukturen und Kronen
- ◆ Fachassistent für Zahnprothetik
- ◆ Mitglied der Ytrio-Gruppe

Dr. Ruiz Agenjo, Miguel Ángel

- ◆ Medizinischer Direktor der Zahnklinik Miguel Ángel Ruiz Agenjo
- ◆ Spezialist für funktionelles Design von Prothesen, festsitzenden Prothesen und implantatgetragenen Prothesen
- ◆ Vizepräsident des Illustren Kollegiums der Odontologen und Stomatologen von Kantabrien
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Kantabrien
- ◆ Mitglied der wissenschaftlichen Gesellschaften SEPES, SEPA und AEDE

Hr. Torro, Miguel

- ◆ Fachtechniker für Zahnprothetik
- ◆ Laborleiter
- ◆ Masterstudiengang in Zahnmedizin am Institut für Gesundheitswissenschaften
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnprothetik

Hr. Ruiz Mendiguren, Ramiro

- ◆ Technischer Laborleiter bei Procesos de Prosthodontia SL
- ◆ Höherer Techniker in der Zahnprothetik
- ◆ Spezialist für das Scannen und digitale Design von Strukturen und Kronen
- ◆ Höherer Techniker für Zahnprothetik von Maestría Dental
- ◆ Referent am Dental Tècnic 2022

Fr. Sánchez Santillán, Raquel

- ◆ Oralchirurgin und Parodontologin in der Zahnklinik Andrea Ruiz
- ◆ Fachärztin für Endodontie
- ◆ Masterstudiengang in Chirurgie, Parodontologie und Implantologie an der Universität von Mississippi
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio Höhere Technikerin für Zahnprothetik

Hr. Salceda, Wladimiro

- ◆ Allgemeinzahnarzt in der Zahnklinik Wladimiro Salceda
- ◆ Gründer der Klinik Wladimiro Salceda Clínica Dental SL
- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Mitglied von SEPES, SEPA und SOCE



*Ein einzigartiger akademischer Vorschlag,
der sich aus führenden Experten der
Zahnmedizin zusammensetzt"*

06

Planung des Unterrichts

Dieser akademische Weg besteht aus einer theoretischen Phase, die den Studenten in die fortschrittlichsten diagnostischen und therapeutischen Bereiche der Implantation von Zahnersatz einführt. Dabei hat er Zugang zu Videozusammenfassungen, ausführlichen Videos und Fachliteratur, mit denen er die vermittelten Informationen noch weiter vertiefen kann. Außerdem kann er diese Konzepte während eines 120-stündigen Praxisaufenthalts in einem führenden klinischen Zentrum auf diesem Gebiet zusammen mit den besten Experten auf diesem Gebiet in die Praxis umsetzen.





“

Nutzen Sie ein flexibles Programm, das es Ihnen ermöglicht, Ihre Kenntnisse zu aktualisieren, ohne Ihre täglichen persönlichen Verpflichtungen zu vernachlässigen"

Modul 1. Analyse, Planung und Design in der Prothetik

- 1.1. Konzept
- 1.2. Krankengeschichte und Anamnese
- 1.3. Bildgebende Tests
 - 1.3.1. Arten von bildgebenden Verfahren in der Zahnmedizin
 - 1.3.2. Indikationen und Kontraindikationen für bildgebende Verfahren
 - 1.3.3. Interpretation der Ergebnisse bildgebender Tests
 - 1.3.4. Jüngste Fortschritte bei bildgebenden Verfahren für die Zahnprothetik
- 1.4. Definitive Diagnose
 - 1.4.1. Diagnostischer Prozess in der prothetischen Rehabilitation
 - 1.4.2. Die Bedeutung der Diagnose für die Wahl der geeigneten Behandlung
 - 1.4.3. Techniken und Instrumente für die endgültige Diagnose
 - 1.4.4. Verschiedene Ansätze zur definitiven Diagnostik in der Zahnprothetik
- 1.5. Allgemeine Klassifizierung von prothetischen Rehabilitationen
 - 1.5.1. Arten von Prothesen je nach Anzahl der zu ersetzenden Zähne
 - 1.5.2. Festsitzende vs. herausnehmbare Prothesen
 - 1.5.3. In der Zahnprothetik verwendete Materialien
 - 1.5.4. Entwicklung der prothetischen Behandlungen in der Geschichte der Zahnmedizin
- 1.6. Therapeutische Variablen
 - 1.6.1. Faktoren, die die Wahl der prothetischen Behandlung beeinflussen
 - 1.6.2. Bei der Planung der prothetischen Rehabilitation zu berücksichtigende Variablen
 - 1.6.3. Ästhetische Überlegungen bei der Wahl der prothetischen Versorgung
 - 1.6.4. Variablen, die die Haltbarkeit von Zahnersatz beeinflussen
- 1.7. Vor- und Nachteile der verschiedenen Methoden der prothetischen Rehabilitation. Indikationen
 - 1.7.1. Vor- und Nachteile von festsitzenden Prothesen
 - 1.7.2. Vor- und Nachteile von herausnehmbaren Prothesen
 - 1.7.3. Indikationen für festsitzende Prothesen
 - 1.7.4. Indikationen für herausnehmbare Prothesen
- 1.8. Handhabung von periprothetischen Geweben in der Implantologie und der konventionellen Rehabilitation

- 1.9. Fotografie in der Zahnprothetik, ihre Bedeutung für die Behandlungsplanung
 - 1.9.1. Arten von Fotos, die in der Zahnprothetik verwendet werden
 - 1.9.2. Die Bedeutung der Fotografie für die Diagnose und die Planung der prothetischen Behandlung
 - 1.9.3. Einsatz der Fotografie im Dentallabor und in der Patientenkommunikation
- 1.10. Allgemeine und spezifische Kontraindikationen für verschiedene Arten der prothetischen Rehabilitation
 - 1.10.1. Kontraindikationen für herausnehmbare Prothesen
 - 1.10.2. Kontraindikationen für festsitzende Prothesen
 - 1.10.3. Kontraindikationen für implantatgetragene Prothesen
 - 1.10.4. Spezifische Kontraindikationen für die prothetische Rehabilitation bei Patienten mit systemischen Erkrankungen

Modul 2. Okklusion

- 2.1. Okklusion
 - 2.1.1. Konzept
 - 2.1.2. Klassifizierung
 - 2.1.3. Grundsätze
- 2.2. Arten der Okklusion
 - 2.2.1. Physiologische Okklusion
 - 2.2.2. Pathologische Okklusion
 - 2.2.3. Therapeutische Okklusion
 - 2.2.4. Verschiedene Schulen
- 2.3. Bedeutung der Zahn- und Mundanatomie für die Okklusion
 - 2.3.1. Höcker und Gruben
 - 2.3.2. Abnutzungsfacetten
 - 2.3.3. Anatomie der verschiedenen Zahngruppen
- 2.4. Bedeutung der Okklusion bei konventioneller und implantatgetragener Prothetik
 - 2.4.1. Okklusion und ihre Auswirkungen auf die Zahnfunktion
 - 2.4.2. Auswirkungen von Zahnfehlstellungen auf die Kiefergelenke und Kaumuskeln
 - 2.4.3. Folgen einer unsachgemäßen Okklusion für Zähne und Implantate

- 2.5. Referenzposition: Übliche Position versus zentrische Relation, Materialien und Techniken zur Erfassung der zentrischen Relation bei Patienten mit Zähnen, nur teilweise vorhandenen Zähnen, zahnlosen Patienten und dysfunktionellen Patienten
 - 2.5.1. Gewohnheitsmäßige Position und zentrales Verhältnis: Konzepte und Unterschiede
 - 2.5.2. Materialien und Techniken zur Erfassung der zentrischen Relation bei zahnlosen Patienten
 - 2.5.3. Materialien und Techniken zur Erfassung der zentrischen Relation bei teilbezahnten und unbezahnten Patienten
 - 2.5.4. Materialien und Techniken zur Erfassung der zentrischen Relation bei Patienten mit temporomandibulärer Dysfunktion
- 2.6. Vertikale Dimension. Kann die vertikale Dimension variiert werden?
 - 2.6.1. Konzept und Bedeutung der vertikalen Dimension bei der Okklusion
 - 2.6.2. Aufzeichnungstechniken der vertikalen Dimension
 - 2.6.3. Physiologische und pathologische Veränderungen der vertikalen Dimension
 - 2.6.4. Änderungen der vertikalen Abmessung bei Zahnprothesen
- 2.7. Okklusionsdiagramm: Ausgewogene, gruppenbezogene und organische Funktion. Was ist die ideale Okklusion? Biologische und biomechanische Vorteile der organischen Okklusion
 - 2.7.1. Konzept und Arten von Okklusionsschemata: ausgewogene, gruppierte und organische Funktion
 - 2.7.2. Ideale Okklusion und ihre biologischen und biomechanischen Vorteile
 - 2.7.3. Vor- und Nachteile der einzelnen Arten von Okklusionsschemata
 - 2.7.4. Wie die verschiedenen Arten von Okklusionsschemata in der klinischen Praxis angewendet werden können
- 2.8. Disklusionsfaktoren: individuelle anatomische, posteriore (Kondylenverlauf und Bennet-Winkel), anteriore (Überbiss, Überbiss und Disklusionswinkel) und intermediäre (Spee- und Wilsson-Kurven)
 - 2.8.1. Individuelle anatomische Faktoren, die die Disklusion beeinflussen
 - 2.8.2. Posteriore Faktoren, die die Disklusion beeinflussen: Kondylenverlauf und Bennet-Winkel
 - 2.8.3. Anteriore Faktoren, die die Disklusion beeinflussen: Überbiss, Protrusion und Disklusionswinkel
 - 2.8.4. Intermediäre Faktoren, die die Disklusion beeinflussen
- 2.9. Hintere Okklusion: Tripoidismus versus Höcker/Fossa
 - 2.9.1. Tripoidismus: Merkmale, Diagnose und Behandlung
 - 2.9.2. Höcker/Fossa: Definition, Funktion und ihre Bedeutung für die posteriore Okklusion
 - 2.9.3. Pathologien im Zusammenhang mit der hinteren Okklusion
- 2.10. Der Artikulator in der täglichen Praxis. Wahl des idealen Artikulators. Nutzen und Verwaltung des Gesichtsbogens. Die Bezugsebenen. Montage auf dem halbverstellbaren Artikulator. Programmierung des teilverstellbaren Artikulators. Techniken zur Reproduktion des Disklusionswinkels in einem Artikulator
 - 2.10.1. Arten von Artikulatoren: halb einstellbare Artikulatoren und voll einstellbare Artikulatoren
 - 2.10.2. Die Wahl des idealen Artikulators: Kriterien für die Auswahl des richtigen Artikulators je nach klinischem Fall
 - 2.10.3. Handhabung des Gesichtsbogens: Technik der Gesichtsbogenaufnahme für die Aufzeichnung der Okklusion
 - 2.10.4. Programmierung des halbverstellbaren Artikulators: Verfahren zur Einstellung des Artikulators und Programmierung der Kieferbewegungen
 - 2.10.5. Techniken zur Reproduktion des Disklusionswinkels in einem Artikulator: Schritte zur Aufzeichnung und Übertragung des Disklusionswinkels in den Artikulator

Modul 3. Kiefergelenk. Anatomie, Physiologie und Dysfunktion des Kiefergelenks

- 3.1. Anatomie der Kiefergelenke, Definition, Ätiologie und Prävalenz von Kiefergelenkserkrankungen
 - 3.1.1. Anatomische Strukturen des Kiefergelenks
 - 3.1.2. Funktionen des Kiefergelenks beim Kauen und Sprechen
 - 3.1.3. Muskuläre und ligamentäre Verbindungen des Kiefergelenks
- 3.2. Anzeichen und Symptome einer Gelenkerkrankung
 - 3.2.1. Assoziierte Schmerzen
 - 3.2.2. Arten von Gelenkgeräuschen
 - 3.2.3. Beschränkungen
 - 3.2.4. Abweichungen
- 3.3. Bedeutung von Dysfunktionen in der täglichen Praxis
 - 3.3.1. Schwierigkeiten beim Kauen und Sprechen
 - 3.3.2. Chronische Schmerzen
 - 3.3.3. Zahnärztliche und kieferorthopädische Probleme
 - 3.3.4. Schlafstörungen

- 3.4. Biomechanik des Kiefergelenks
 - 3.4.1. Mechanismen der Kieferbewegung
 - 3.4.2. Faktoren, die die Stabilität und Funktionalität des Kiefergelenks beeinflussen
 - 3.4.3. Auf das Kiefergelenk wirkende Kräfte und Belastungen während des Kauens
- 3.5. Klassifizierung der Funktionsstörung
 - 3.5.1. Dysfunktion der Gelenke
 - 3.5.2. Muskuläre Dysfunktion
 - 3.5.3. Gemischte Dysfunktion
- 3.6. Muskuläre Erkrankungen. Lokale Myalgie. Myofasziale Schmerzen
 - 3.6.1. Lokalisierte Myalgie
 - 3.6.2. Myofasziale Schmerzen
 - 3.6.3. Muskelkrämpfe
- 3.7. Veränderungen im Kondylus-Scheiben-Komplex. Dislokation mit Reposition. Dislokation mit intermittierender Verriegelungsreposition. Nichtreduzierende Dislokation mit begrenzter Öffnung. Nichtreduzierte Dislokation ohne Einschränkung der Öffnung
 - 3.7.1. Dislokation mit Reposition
 - 3.7.2. Dislokation mit Reposition mit intermittierender Verriegelung
 - 3.7.3. Dislokation ohne Reposition mit Einschränkung der Öffnung
 - 3.7.4. Nichtreduzierte Dislokation ohne Einschränkung der Öffnung
- 3.8. Inkompatibilität der Gelenkflächen
 - 3.8.1. Veränderungen an den Gelenkflächen
 - 3.8.2. Anhaftungen
 - 3.8.3. Hypermobilität
 - 3.8.4. Spontane Verrenkung
- 3.9. Osteoarthritis und Osteoarthrose
 - 3.9.1. Ursachen und Risikofaktoren
 - 3.9.2. Anzeichen und Symptome
 - 3.9.3. Behandlung und Prävention
- 3.10. Differentialdiagnose zwischen Muskel- und Gelenkpathologie
 - 3.10.1. Klinische Bewertung
 - 3.10.2. Radiologische Untersuchungen
 - 3.10.3. Elektromyographische Untersuchungen
 - 3.10.4. Behandlung der verschiedenen Erkrankungen des myoartikulären Komplexes
 - 3.10.4.1. Physikalische Therapie und Rehabilitation
 - 3.10.4.2. Pharmakologie
 - 3.10.4.3. Chirurgie

Modul 4. Herausnehmbare Prothese

- 4.1. Klassifizierung und Indikationen
 - 4.1.1. Herausnehmbare Totalprothese
 - 4.1.2. Herausnehmbare Teilprothese
 - 4.1.3. Indikationen
- 4.2. Biomechanische Grundlagen der Prothetik
 - 4.2.1. Verteilung von Lasten und Kräften im Mund
 - 4.2.2. Stabilität und Rückhalte-mechanismen von herausnehmbaren Prothesen
 - 4.2.3. Materialien und Techniken für die Herstellung von herausnehmbarem Zahnersatz
- 4.3. Halt, Unterstützung und Stabilität von Prothesen. Arten und Faktoren, die sie bestimmen
 - 4.3.1. Arten des Halts
 - 4.3.2. Faktoren, die den Prothesenhalt beeinflussen
 - 4.3.3. Arten der Unterstützung: Schleimhaut, Zahnfleisch, gemischt
 - 4.3.4. Faktoren, die den Prothesenhalt beeinflussen
 - 4.3.5. Prothesenstabilität: Definition und Einflussfaktoren auf die Prothesenstabilität
- 4.4. Grundlagen der Klassifizierung von herausnehmbarem Teilzahnersatz. Gemischte Prothese
 - 4.4.1. Klassifizierungen bei herausnehmbarem Teilzahnersatz
 - 4.4.2. Gemischte Prothese: Konzept und Anwendungen
 - 4.4.3. Indikationen für Mischprothesen
- 4.5. Analyse, Planung und Design in der abnehmbaren Teil- und Totalprothetik
 - 4.5.1. Klinische und röntgenologische Untersuchung des Patienten
 - 4.5.2. Planung und Gestaltung von herausnehmbarem Voll- und Teilprothetik
 - 4.5.3. Methoden des Drucks und der Herstellung des Arbeitsmodells
- 4.6. Elemente, aus denen die herausnehmbare Teilprothese besteht. Basis. Verbindungen. Halterungen
 - 4.6.1. Basis: Typen, Materialien und Design
 - 4.6.2. Verbindungen: Typen, Materialien und Design
 - 4.6.3. Halterungen: Typen, Materialien und Design
- 4.7. Beschreibung des prothetischen und anatomischen Äquators
 - 4.7.1. Konzept des prothetischen und anatomischen Äquators
 - 4.7.2. Methoden zur Lokalisierung des prothetischen Äquators
 - 4.7.3. Die Bedeutung des prothetischen Äquators für die Ästhetik und Funktion der Prothese

- 4.8. Prinzipien der Planung und des Designs in den verschiedenen Prothesenklassen nach funktionellen und topographischen Klassifikationen. Prothesendesign bei interkalaren und freundschaftlichen Fällen
 - 4.8.1. Funktionelle und topographische Klassifizierung von Prothesen
 - 4.8.2. Prothesendesign bei interkalaren und freundschaftlichen Fällen
 - 4.8.3. Ästhetische und funktionelle Erwägungen bei der Gestaltung von herausnehmbarem Zahnersatz bei Patienten mit besonderen Bedingungen, wie z. B. dem Vorhandensein ausgeprägter Bändchen oder Alveolarkämme
 - 4.9. Biostatische Vorbereitung
 - 4.9.1. Definition und Konzept der biostatistischen Aufbereitung in der abnehmbaren Prothetik
 - 4.9.2. Bedeutung der biostatistischen Vorbereitung zur Gewährleistung der Mundgesundheit und der Stabilität der Prothese
 - 4.9.3. Techniken und Materialien, die bei der biostatistischen Vorbereitung des Mundes des Patienten verwendet werden
 - 4.9.4. Arten von biostatistischen Präparaten für herausnehmbare Prothesen bei teilbezahnten Patienten
 - 4.9.5. Besondere Überlegungen zur biostatistischen Präparation bei vollbezahnten Patienten
 - 4.9.6. Vorbereitung des Mundes für implantatgetragene herausnehmbare Prothesen
 - 4.10. Schritte zur Herstellung von Prothesen
 - 4.10.1. Etappen der Herstellung von herausnehmbaren Prothesen, von der Abdrucknahme bis zur Übergabe an den Patienten
 - 4.10.2. Techniken und Materialien für die Herstellung von herausnehmbaren Prothesen
 - 4.10.3. Überlegungen zur Auswahl des richtigen Typs einer herausnehmbaren Prothese für jeden Patienten
- Modul 5. Feste Prothese**
- 5.1. Verschiedene Zahnpräparationen für festsitzende Restaurationen
 - 5.1.1. Totalpräparation von Kronen: Technik und Voraussetzungen für ihre Anwendung
 - 5.1.2. Teilkronenpräparation: Indikationen und Vorteile
 - 5.1.3. Vorbereitung von Zahnverblendungen: Techniken und verwendete Materialien
 - 5.2. Vorläufige Restaurationen für jedes der Präparate und ihre Indikationen
 - 5.2.1. Inlays und Onlays: Indikationen und Unterschiede zwischen den beiden Arten von Restaurationen
 - 5.2.2. Zahnbrücken: Arten und Materialien, die für ihre Herstellung verwendet werden
 - 5.2.3. Zahnkronen: Materialien und Verarbeitungstechniken
 - 5.3. Füllungen bei festsitzenden Prothesen: Konzept und Arten
 - 5.3.1. Keramikeinlagen: Vorteile und Nachteile
 - 5.3.2. Metalleinlagen: verwendete Materialien und Verarbeitungstechniken
 - 5.3.3. Compositeinlagen: Indikationen und Kontraindikationen
 - 5.4. Wiederherstellung des endodontischen Zahns mit einer festsitzenden Prothese
 - 5.4.1. Vorbereitung und Gestaltung von Restaurationen für endodontische Zähne
 - 5.4.2. Verwendung von intraradikulären Stiften bei der Restauration von endodontischen Zähnen
 - 5.4.3. Techniken für die Auswahl von Restaurationsmaterialien bei endodontischen Zähnen
 - 5.5. Physikalische Grundsätze, die für diese Zubereitungen und die entsprechenden Restaurationen gelten sollten
 - 5.5.1. Dental Bonding: Techniken und verwendete Materialien
 - 5.5.2. Zahnästhetik: Faktoren, die bei der ästhetischen Restauration berücksichtigt werden müssen
 - 5.5.3. Zahnokklusion: Bedeutung der Okklusion bei der Zahnpräparation und -restauration
 - 5.6. Indikationen und Kontraindikationen für jede Art von Präparat
 - 5.6.1. Indikationen und Kontraindikationen für Zahnkronen
 - 5.6.2. Indikationen und Kontraindikationen für Zahnverblendungen
 - 5.6.3. Indikationen und Kontraindikationen für zahngetragene Brücken
 - 5.7. Provisorische Krone. Gestaltung und Vorbereitung nach Bedarf
 - 5.7.1. Bedeutung der provisorischen Krone bei der Zahnpräparation und -restauration
 - 5.7.2. Design und Materialien für die Herstellung von provisorischen Kronen
 - 5.7.3. Techniken für die Anfertigung der provisorischen Krone
 - 5.8. Gingivale Retraktion, Prinzipien, Indikationen und Kontraindikationen. Verfahren für die Umsetzung
 - 5.8.1. Bedeutung des Zahnfleischrückgangs bei der Zahnpräparation und -restauration
 - 5.8.2. Techniken der Gingivaretraktion: Chemisch und mechanisch
 - 5.8.3. Indikationen und Kontraindikationen für die Retraktion des Zahnfleisches
 - 5.9. Zementierung von festsitzendem und provisorischem Zahnersatz
 - 5.9.1. Arten von Zementen für festsitzende und provisorische Versorgungen
 - 5.9.2. Techniken zum Zementieren von festsitzenden und provisorischen Restaurationen
 - 5.9.3. Wichtige Überlegungen zur Zementierung von festsitzenden und provisorischen Versorgungen

- 5.10. Fräsen für BOPT-Technik
 - 5.10.1. Konzept der BOPT-Technik bei der Zahnpräparation und -restauration
 - 5.10.2. Techniken zum Fräsen von Zähnen in der BOPT-Technik
 - 5.10.3. Vor- und Nachteile der BOPT-Technik bei der Zahnpräparation und -restauration

Modul 6. Materialien und Dental Bonding in der Rehabilitation

- 6.1. Ästhetische Zahnmedizin und ihre Grundsätze. Schönheitskanon, Symmetrien, Studium des Lächelns
 - 6.1.1. Schönheitskanon in der ästhetischen Zahnmedizin: Zahnproportionen, ideale Formen und Positionen
 - 6.1.2. Zahnsymmetrie: Wie ein harmonisches Lächeln erreicht werden kann und wie es sich auf die Gesichtsästhetik auswirkt
 - 6.1.3. Untersuchung des Lächelns: Schlüsselemente für die Diagnose und die ästhetische Behandlungsplanung
- 6.2. Dentalfotografie in der ästhetischen Zahnmedizin und erste Patientenstudien. Erwartungen der Patienten
 - 6.2.1. Zahnfotografie: Techniken und Anwendungen für Diagnose und Behandlungsüberwachung
 - 6.2.2. Erstbeurteilung des Patienten: Wie eine gründliche und detaillierte Beurteilung für die ästhetische Behandlungsplanung durchgeführt werden kann
 - 6.2.3. Patientenerwartungen: Wie die Erwartungen gesteuert und mit dem Patienten effektiv über das Behandlungsergebnis kommuniziert werden kann
- 6.3. Restaurationsmaterialien in der Zahnprothetik. Keramik, Verbundwerkstoffe, Harze
 - 6.3.1. Keramik: Arten, Eigenschaften und klinische Anwendungen
 - 6.3.2. Verbundwerkstoffe: Eigenschaften, Indikationen und Anwendungstechniken
 - 6.3.3. Harze: Arten, Verwendung und notwendige Pflege
- 6.4. Auswahl der Farbe und des Farbtons
 - 6.4.1. Auswahl der Zahnfarbe: Techniken und Hilfsmittel zur Auswahl der richtigen Farbe für ästhetische Restaurationen
 - 6.4.2. Arten von Farbfächern
 - 6.4.3. Zahnfarbe: Wie eine natürliche und harmonische Farbe mit den restlichen Zähnen erreicht wird
- 6.5. Handhabung von Weichgewebe, Abdruckmaterialien und -techniken
 - 6.5.1. Weichgewebemanagement: Techniken zur Erhaltung der Gesundheit und Ästhetik von Parodontal- und Gingivageweben
 - 6.5.2. Druckmaterialien: Arten, Verwendung und Anwendungstechniken
 - 6.5.3. Drucktechniken: Wie ein genauer und detaillierter Abdruck entsteht

- 6.6. Vorläufige Restaurationen
 - 6.6.1. Vorläufige Restaurationen: Arten, Indikationen und Anwendungstechniken
 - 6.6.2. Pflege und Wartung von provisorischen Restaurationen
 - 6.6.3. Bedeutung der provisorischen Versorgungen für den Erfolg der ästhetischen Behandlung
- 6.7. Laborinterne Herstellung von ästhetischen Restaurationen
 - 6.7.1. Dentallabor: Arten von Restaurationen, Materialien und Herstellungstechniken
 - 6.7.2. Kommunikation zwischen dem Zahnarzt und dem Zahntechniker: Wie wird eine effektive Zusammenarbeit erreicht, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen
 - 6.7.3. Qualitätskontrolle bei der Herstellung von ästhetischen Restaurationen
- 6.8. Versiegelungsmittel für Zahnrestaurationen
 - 6.8.1. Versiegelungsmittel: Arten, Indikationen
 - 6.8.2. Techniken zum Auftragen von Dichtungsmitteln
 - 6.8.3. Die Bedeutung von Versiegelungsmitteln für die Kariesprävention und die Verlängerung der Lebensdauer von Restaurationen
- 6.9. Ausarbeitung, Einsetzen und okklusale Anpassung der endgültigen Restauration
 - 6.9.1. Ausarbeitung der Restauration: Techniken zum Erreichen einer glatten und polierten Oberfläche
 - 6.9.2. Einsetzen der Restauration: Zementierung und Klebeverfahren
 - 6.9.3. Okklusionsanpassung: Wie eine korrekte Okklusion erreicht wird
- 6.10. Hochmoderne Materialien für Zahnklebungen
 - 6.10.1. Arten von Klebstoffen
 - 6.10.2. Eigenschaften
 - 6.10.3. Anwendungen

Modul 7. Implantat-Prothesen

- 7.1. Bedeutung der Biomechanik bei konventioneller implantatgetragener Prothetik. Mechanische und biologische Komplikationen mit biomechanischem Ursprung
 - 7.1.1. Einfluss der biomechanischen Kräfte auf den Erfolg der Implantatbehandlung
 - 7.1.2. Biomechanische Überlegungen bei der Planung von Implantatbehandlungen
 - 7.1.3. Design der Implantatprothese für maximale Stabilität und Langlebigkeit
 - 7.1.4. Mechanische und biologische Komplikationen mit biomechanischem Ursprung:
 - 7.1.4.1. Frakturen von Implantaten und Prothesenkomponenten
 - 7.1.4.2. Knochenverlust um Implantate herum aufgrund übermäßiger biomechanischer Belastungen
 - 7.1.4.3. Schädigung der Weichteile durch Reibung und Belastung

- 7.2. Biomechanik der Schnittstelle Implantat/Knochen. Biomechanische Eigenschaften von Ober- und Unterkiefer. Biomechanische Unterschiede zwischen Kortikalis und Spongiosa. Das Paradoxon der schlechten Knochenqualität
 - 7.2.1. Kraftverteilung an der Schnittstelle Implantat/Knochen
 - 7.2.2. Faktoren, die die primäre und sekundäre Implantatstabilität beeinflussen
 - 7.2.3. Anpassung der Schnittstelle Implantat/Knochen an biomechanische Belastungen
 - 7.2.4. Biomechanische Eigenschaften von Ober- und Unterkiefer
 - 7.2.4.1. Unterschiede in der Dichte und Dicke von Ober- und Unterkieferknochen
 - 7.2.4.2. Auswirkungen der Implantatinsertion auf die biomechanische Belastung im Ober- und Unterkiefer
 - 7.2.4.3. Biomechanische Überlegungen bei der Implantation in ästhetischen Bereichen
 - 7.2.5. Biomechanische Unterschiede zwischen Kortikalis und Spongiosa
 - 7.2.5.1. Struktur und Dichte von Kortikalis und Spongiosa
 - 7.2.5.2. Biomechanische Reaktionen von Kortikalis und Spongiosa auf Belastung
 - 7.2.5.3. Auswirkungen auf die Implantatauswahl und die Behandlungsplanung
 - 7.2.5.4. Faktoren, die zu einer schlechten Knochenqualität beitragen
 - 7.2.5.5. Auswirkungen einer schlechten Knochenqualität auf die Implantation
 - 7.2.5.6. Strategien in der präprothetischen Chirurgie zur Verbesserung der Qualität des zukünftigen Implantatlagers
- 7.3. Implantat-Design. Mikroskopische und makroskopische Merkmale
 - 7.3.1. Makroskopische und mikroskopische Merkmale des Implantats
 - 7.3.2. Bei der Herstellung von Implantaten verwendete Materialien
 - 7.3.3. Designüberlegungen zur Maximierung von Stabilität und knöcherner Integration
- 7.4. Oberflächenbehandlung: Addition, Subtraktion und Mischtechniken. Bioaktive Oberflächen. Ideale Oberflächenrauigkeit eines Implantats. Die Zukunft der Oberflächenbehandlung
 - 7.4.1. Additions-, Subtraktions- und Mischtechniken zur Modifizierung der Implantatoberfläche
 - 7.4.2. Auswirkungen bioaktiver Oberflächen auf die Osseointegration von Implantaten
 - 7.4.3. Ideale Oberflächenrauigkeit des Implantats zur Förderung der Osseointegration
 - 7.4.4. Neue Technologien und Materialien zur Verbesserung der Oberflächenbehandlung
 - 7.4.5. Entwicklung von kundenspezifischen Oberflächenbehandlungen
 - 7.4.6. Mögliche Anwendungen von Gewebezücht bei Oberflächenbehandlungen
- 7.5. Makroskopische Merkmale. Gewindeschneiden versus Impaktieren. Konisch versus zylindrisch. Gestaltung der Spulen. Gestaltung der kortikalen Zone. Zonendesign für Weichteilversiegelung. Das lange Implantat. Das breite Implantat. Das kurze Implantat. Das schmale Implantat
 - 7.5.1. Mit Gewinde versus mit Einschlag
 - 7.5.1.1. Vor- und Nachteile des Schraubensystems
 - 7.5.1.2. Vor- und Nachteile des betroffenen Systems
 - 7.5.1.3. Indikationen für den Einsatz der einzelnen Systeme
 - 7.5.2. Konisch versus zylindrisch
 - 7.5.2.1. Unterschiede zwischen konischen und zylindrischen Implantaten
 - 7.5.2.2. Vor- und Nachteile der einzelnen Implantatformen
 - 7.5.2.3. Indikationen für die Verwendung der einzelnen Implantatformen
 - 7.5.3. Gestaltung der Spulen
 - 7.5.3.1. Bedeutung des Spulendesigns für die Implantatstabilität
 - 7.5.3.2. Arten von Spulen und ihre Funktion
 - 7.5.3.3. Überlegungen zur Gestaltung der Spulen
 - 7.5.4. Gestaltung der kortikalen Zone und für die Weichteilversiegelung
 - 7.5.4.1. Bedeutung der kortikalen und weichen Gewebeabdichtungszone für den Implantaterfolg
 - 7.5.4.2. Kortikales Zonendesign für erhöhte Implantatstabilität
 - 7.5.4.3. Zonendesign zur Weichteilversiegelung, um Knochenverlust zu verhindern und die Ästhetik zu verbessern
 - 7.5.5. Arten von Implantaten nach Größe
 - 7.5.5.1. Das lange Implantat und seine Indikationen
 - 7.5.5.2. Das breite Implantat und seine Indikationen
 - 7.5.5.3. Das kurze Implantat und seine Indikationen
 - 7.5.5.4. Das schmale Implantat und seine Indikationen
- 7.6. Biomechanik der Schnittstelle zwischen Implantat/Abutment und Prothese
 - 7.6.1. Anschlussarten
 - 7.6.2. Entwicklung der Verbindungen in der Implantologie
 - 7.6.3. Konzept, Merkmale, Arten und Biomechanik von externen Verbindungen
 - 7.6.4. Konzept, Merkmale, Arten und Biomechanik der internen Verbindungen: internes Sechseck und Kegel

- 7.7. Abutments für implantatgetragene Prothesen
 - 7.7.1. Wechsel der Plattform
 - 7.7.2. Protokoll „One abutment one time“
 - 7.7.3. Gekippte Implantate
 - 7.7.4. Biomechanisches Protokoll zur Minimierung des marginalen Knochenverlustes
 - 7.7.5. Biomechanisches Protokoll für die Wahl der Anzahl der erforderlichen Implantate in Abhängigkeit von der Art der Prothese
- 7.8. Ausdrucke
 - 7.8.1. Auswahl des idealen Tabletttyps
 - 7.8.2. Druckmaterialien: Silikon versus Polyester
 - 7.8.3. Indirekte oder geschlossene Schaufeltechnik. Direktes oder offenes Tablettverfahren. Wann Druckübertragungen geschicht werden sollten. Eindrücke mit *Snaps Coping*. Wie die ideale Drucktechnik gewählt wird
 - 7.8.4. Ausdrucken des Notfallprofils und der Notfalltafeln
 - 7.8.5. Abformung von Modellen für implantatgetragenen Zahnersatz
- 7.9. Verschraubte, zementierte und zementverschraubte Prothesen
 - 7.9.1. Zementierte Prothese
 - 7.9.1.1. Konzept und Merkmale der zementierten Prothese
 - 7.9.1.2. Indikationen und Kontraindikationen für zementierte Prothesen
 - 7.9.1.3. Arten und Eigenschaften von Abutments für die Zementierung. Die Wahl der idealen Abutments
 - 7.9.1.4. Zementierung. Wahl des idealen Zements
 - 7.9.1.5. Klinisches und Laborprotokoll
 - 7.9.2. Verschraubte Prothesen
 - 7.9.2.1. Konzept und Merkmale der verschraubten Prothese
 - 7.9.2.2. Direkt verschraubte Prothese
 - 7.9.2.3. Indirekt verschraubte Prothese. Der mittlere Abutment
 - 7.9.2.4. Indikationen und Kontraindikationen für verschraubte Prothesen
 - 7.9.2.5. Klinisches und Laborprotokoll
 - 7.9.3. Mit Zement verschraubte Prothese
 - 7.9.3.1. Konzept und Merkmale von verschraubten zementierten Prothesen
 - 7.9.3.2. Wahl und Merkmale der idealen Abutments
 - 7.9.3.3. Klinisches und Laborprotokoll
- 7.9.4. BOPT-Technik
 - 7.9.4.1. Konzept und Merkmale
 - 7.9.4.2. Wahl und Merkmale der idealen Abutments
 - 7.9.4.3. Klinisches und Laborprotokoll
 - 7.9.4.4. Vorstellung von klinischen Fällen
- 7.10. Deckprothesen und Hybridprothesen
 - 7.10.1. Konzept und Arten von Deckprothesen und Hybriden: Implantatgetragen vs. verschraubt
 - 7.10.2. Indikationen und Kontraindikationen für Deckprothesen und Hybride. Wichtigste Vorteile und Komplikationen
 - 7.10.3. Klinisches Protokoll für die Differenzialdiagnose zwischen feststehendem Zahnersatz, Hybridprothesen und Deckprothesen: Analog und digital
 - 7.10.4. Arten der Rückhaltung: Einzelne Stangen und Anker. Wahl des Retainers auf einer Fall-zu-Fall-Basis
 - 7.10.5. Biomechanik von Deckprothesen und Hybriden. Anzahl der für eine Deckprothese und für eine Hybridprothese benötigten Implantate
 - 7.10.6. Protokoll und klinische Hinweise. Laborprotokoll
 - 7.10.7. Klinische Fälle

Modul 8. Prothetisches Labor

- 8.1. Kommunikation zwischen Klinik und Labor
 - 8.1.1. Bedeutung einer effektiven Kommunikation zwischen Zahnarzt und Dentallabor
 - 8.1.2. Werkzeuge und Ressourcen zur Verbesserung der Kommunikation (Fotos, Modelle, Okklusionsaufnahmen usw.)
 - 8.1.3. Protokolle für die Übermittlung von Informationen und Spezifikationen für zahnärztliche Arbeiten
 - 8.1.4. Problemlösung und Konfliktbewältigung in der klinisch-laboratorischen Kommunikation
- 8.2. Die verschiedenen Verfahren zur Herstellung der Prothese: Gießen, Prototypgießen (Übergießen), Synthetisieren, gefräste Vorsynthetisierung, maschinelle Synthetisierung, Zerspanung
 - 8.2.1. Gießen und Übergießen: Unterschiede, Vor- und Nachteile
 - 8.2.2. Synthesizer- und Vorsynthesizer-Mahlverfahren: Merkmale und Anwendungen
 - 8.2.3. Bearbeitete und gefräste Kunststoffe: Vergleich und Auswahl nach den Bedürfnissen des Patienten
 - 8.2.4. Prothesenbearbeitung und Poliertechniken

- 8.3. Derzeit verfügbare Materialtypen für implantatgetragene Prothesen: Keramik, Komposit, Zirkoniumdioxid
 - 8.3.1. Keramiken: Arten, Eigenschaften und klinische Anwendungen
 - 8.3.2. Verbundwerkstoffe: Eigenschaften, Vor- und Nachteile in der Implantatprothetik
 - 8.3.3. Zirkonium: Eigenschaften und klinische Anwendungen in der Implantatprothetik
 - 8.3.4. Klinische Erwägungen bei der Auswahl von implantatgetragenen prothetischen Materialien
- 8.4. Weiße Ästhetik und rosa Ästhetik
 - 8.4.1. Konzepte und Definitionen der weißen Ästhetik und der rosa Ästhetik
 - 8.4.2. Faktoren, die bei der ästhetischen Planung von implantatgetragenen Prothesen zu berücksichtigen sind
 - 8.4.3. Techniken zur Verbesserung der weißen und rosa Ästhetik
 - 8.4.4. Klinische Bewertung und Bewertung der Patientenzufriedenheit
- 8.5. Gießen und Wachsen
 - 8.5.1. Techniken und Materialien für das Gießen und Wachsen von Zahnprothesen
 - 8.5.2. Klinische und labortechnische Überlegungen bei der Wahl des Guss- oder Wachsmodells
 - 8.5.3. Häufige Probleme beim Gießen und Wachsen und wie sie gelöst werden können
 - 8.5.4. Techniken zur Verbesserung von Genauigkeit und Qualität beim Gießen und Wachsen
- 8.6. Bearbeitete und/oder kundenspezifische Anbauteile
 - 8.6.1. Konzept und Definition von mechanisierten und kundenspezifischen Anbaugeräten
 - 8.6.2. Vor- und Nachteile von maschinell gefertigten und individuellen Attachments in der Implantatprothetik
 - 8.6.3. Arten von maschinell bearbeiteten und maßgefertigten Anbauteilen (Säulen, Bolzen, Stangen, usw.)
 - 8.6.4. Klinische und labortechnische Erwägungen bei der Auswahl und Anwendung mechanischer und individuell angepasster Attachments
- 8.7. Diagnostische Wachsmodelle und Studienmodelle
 - 8.7.1. Definition und Ziele von diagnostischen Wachsmodellen und Studienmodellen
 - 8.7.2. Techniken und Materialien für diagnostische Wachsmodelle und Studienmodelle
 - 8.7.3. Klinische und labortechnische Interpretation der Ergebnisse von diagnostischen Wachsmodellen und Studienmodellen
 - 8.7.4. Klinische Anwendungen von diagnostischen Wachsmodellen und Studienmodellen in der implantatprothetischen Planung
- 8.8. Keramische Drehbänke, Unmittelbarkeit bei der Realisierung von definitiven Restaurationen
 - 8.8.1. Arten von keramischen Drehbänken und wie sie funktionieren
 - 8.8.2. Vor- und Nachteile der Verwendung von Keramikdrehbänken bei der Zahnrestauration
 - 8.8.3. Verfahren und Protokolle für die Verwendung von Keramikdrehbänken bei der Herstellung von Zahnersatz
- 8.9. Sofortbelastung und Zusammenarbeit zwischen Klinik und Labor für optimale Ergebnisse
 - 8.9.1. Sofortiges Belastungskonzept
 - 8.9.2. Die Rolle des Dentallabors in der Zusammenarbeit zwischen Klinik und Labor bei der Sofortbelastung
 - 8.9.3. Verfahren und Techniken für die Durchführung der Sofortbelastung
 - 8.9.4. Überlegungen und Vorsichtsmaßnahmen, die bei der Sofortbelastung zu berücksichtigen sind
- 8.10. Wie das Labor für die tägliche Praxis ausgewählt wird
 - 8.10.1. Berufliche Qualifikationen und Fortbildung
 - 8.10.2. Ausrüstung und Zustand des Dentallabors
 - 8.10.3. Marktgerechtes Angebot
 - 8.10.4. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Modul 9. CAD-CAM und digitaler Fluss

- 9.1. Digitale Zahnmedizin (stl, inchair, inlab...)
 - 9.1.1. Digitale Zahnmedizin und ihre Bedeutung in der modernen Zahnarztpraxis
 - 9.1.2. Gemeinsame digitale Technologien in der Zahnmedizin
 - 9.1.3. Anwendungen der digitalen Zahnmedizin
- 9.2. Digitales Flussdiagramm, vom Scannen des Mundes und der Übermittlung der digitalen Dateien bis zum Design im Labor und der anschließenden maschinellen Herstellung der prothetischen Struktur
 - 9.2.1. Digitales Scannen und Datenerfassungstechniken
 - 9.2.2. Bearbeitung und Übermittlung digitaler Dateien für das Design von Zahnersatz
 - 9.2.3. Einsatz von Software für den Entwurf und die maschinelle Herstellung von Prothesengerüsten
 - 9.2.4. Integration digitaler Arbeitsabläufe in die tägliche Zahnarztpraxis

- 9.3. Aktuelle Möglichkeiten von CAD-CAM. Wann, wie und warum
 - 9.3.1. Überblick über CAD-CAM-Technologien und ihre Rolle in der digitalen Zahnmedizin
 - 9.3.2. Vor- und Nachteile des Einsatzes von CAD-CAM bei der Herstellung von Zahnprothesen
 - 9.3.3. Indikationen für den Einsatz von CAD-CAM bei verschiedenen Arten von Zahnersatz
 - 9.3.4. Klinische Fälle
- 9.4. Aktuelle Materialien: Eigenschaften und Indikationen
 - 9.4.1. Beschreibung der in der digitalen Zahnmedizin verwendeten Materialien
 - 9.4.2. Merkmale der verschiedenen Materialien und ihre Anwendungen
 - 9.4.3. Indikationen und Kontraindikationen für die Verwendung verschiedener Materialien bei der Zahnrestauration
- 9.5. Vorteile/Nachteile. Beschränkungen der verschiedenen verfügbaren Systeme
 - 9.5.1. Vergleich der verschiedenen Systeme und Technologien in der digitalen Zahnmedizin
 - 9.5.2. Vor- und Nachteile von intraoralen, externen Scan- und konventionellen Abdrucksystemen
 - 9.5.3. Grenzen und Beschränkungen der einzelnen Systeme in Bezug auf Genauigkeit, Kosten und Benutzerfreundlichkeit
- 9.6. Auswahl der Abutments
 - 9.6.1. Beschreibung der verschiedenen Arten von Abutments, die in der digitalen Zahnmedizin verwendet werden, einschließlich vorgefertigter und individueller Abutments
 - 9.6.2. Indikationen für die Wahl der verschiedenen Arten von Abutments
 - 9.6.3. Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Abutments in Bezug auf Genauigkeit, Kosten und Benutzerfreundlichkeit
- 9.7. Intraoraler Scanner vs. konventioneller Abdruck
 - 9.7.1. Vergleich von intraoralem Scannen und konventionellen Abformungstechnologien in der digitalen Zahnmedizin
 - 9.7.2. Vor- und Nachteile
 - 9.7.3. Indikationen für den Einsatz der einzelnen Technologien bei verschiedenen Arten von Zahnersatz

- 9.8. Digitales Flussprotokoll und Datenschutz
 - 9.8.1. Beschreibung des digitalen Ablaufprotokolls in der digitalen Zahnmedizin, einschließlich Datenerfassung, prothetisches Design und maschinelle Fertigung
 - 9.8.2. Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen, die zur Wahrung der Privatsphäre der Patienten erforderlich sind
 - 9.8.3. Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz in der digitalen Zahnmedizin
- 9.9. Die Keramikdrehbank und die Digitalisierung
 - 9.9.1. Kronenkonstruktionen für die Bearbeitung auf Keramikdrehbänken
 - 9.9.2. Vor- und Nachteile der Bearbeitung von Porzellankronen
 - 9.9.3. Unmittelbarkeit bei der mechanisierten prothetischen Rehabilitation
 - 9.9.4. Digitale Kommunikation zwischen Intraoralscanner und Keramikdrehbank
- 9.10. Präsentation der Fälle
 - 9.10.1. Klinischer Fall
 - 9.10.2. Alternativen
 - 9.10.3. Erwartungen an die digitale Zahnmedizin vs. Realität

Modul 10. Präprothetische Chirurgie. Pathologien und Komplikationen, die durch Zahnersatz entstehen

- 10.1. Risikofaktoren für die Entwicklung von Pathologien im Zusammenhang mit der prothetischen Rehabilitation
 - 10.1.1. Schlechte Mundhygiene und ihr Zusammenhang mit subprothetischer Pathologie
 - 10.1.2. Systemische Erkrankungen und ihr Zusammenhang mit dem Versagen von Zahnersatz
 - 10.1.3. Arten von Prothesen und ihr Zusammenhang mit dem Auftreten von oralen Pathologien
 - 10.1.4. Patientenbezogene Faktoren, die das Risiko von Komplikationen beim Zahnersatz erhöhen
- 10.2. Subprothetische Stomatitis
 - 10.2.1. Definition der subprothetischen Stomatitis und ihre Beziehung zum Zahnersatz
 - 10.2.2. Prävalenz der subprothetischen Stomatitis bei Prothesenpatienten
 - 10.2.3. Diagnose der subprothetischen Stomatitis: Anzeichen und Symptome
 - 10.2.4. Behandlung der subprothetischen Stomatitis: verfügbare Behandlungsmöglichkeiten

- 10.3. Behandlung von Epulis
 - 10.3.1. Definition von Epulis und ihre Beziehung zum Zahnersatz
 - 10.3.2. Prävalenz von Epulis bei Prothesenpatienten
 - 10.3.3. Diagnose von Epulis: Anzeichen und Symptome
 - 10.3.4. Behandlung von Epulis: Verfügbare Behandlungsmöglichkeiten
- 10.4. Periimplantitis. Klinische Protokolle
 - 10.4.1. Definition der Periimplantitis und ihre Beziehung zur Implantatprothetik
 - 10.4.2. Prävalenz der Periimplantitis bei Patienten mit implantatgetragenen Prothesen
 - 10.4.3. Diagnose der Periimplantitis: Anzeichen und Symptome
 - 10.4.4. Behandlung der Periimplantitis: Verfügbare Behandlungsmöglichkeiten und klinische Protokolle
- 10.5. Ideale Gestaltung von konventionellen und implantatgetragenen Prothesen
 - 10.5.1. Ideale Gestaltung von konventionellen Prothesen
 - 10.5.2. Ideale Gestaltung von implantatgetragenen Prothesen
 - 10.5.3. Ideale Materialien für die Herstellung von Zahnprothesen
- 10.6. Wartung von konventionellen und implantatgetragenen festsitzenden und herausnehmbaren Prothesen: Klinisches Protokoll
 - 10.6.1. Wartungsprotokoll für konventionelle Prothesen
 - 10.6.2. Wartungsprotokoll für implantatgetragene Prothesen
 - 10.6.3. Die Bedeutung der Wartung von Zahnprothesen zur Vermeidung von Komplikationen
- 10.7. Andere, seltenere Verletzungen, die von einer iatrogenen prothetischen Behandlung herrühren können
 - 10.7.1. Seltenerer orale Verletzungen im Zusammenhang mit der prothetischen Versorgung
 - 10.7.2. Identifizierung und Diagnose von Verletzungen
 - 10.7.3. Behandlung von Verletzungen
- 10.8. Systemische Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf das Nichterreichen optimaler Ergebnisse in der Zahnprothetik
 - 10.8.1. Systemische Erkrankungen, die die prothetische Rehabilitation beeinträchtigen können
 - 10.8.2. Auswirkungen systemischer Erkrankungen auf die Lebensqualität von Prothesenpatienten
 - 10.8.3. Behandlungsprotokoll für Patienten mit systemischen Erkrankungen und Zahnprothesen
- 10.9. Präprothetische Chirurgie
 - 10.9.1. Konzept der präprothetischen Chirurgie
 - 10.9.2. Indikationen und Kontraindikationen für die präprothetische Chirurgie
 - 10.9.3. Techniken zur Vorbereitung des stomatognathen Apparates
- 10.10. Beziehung zwischen präprothetischer Chirurgie und dem Auftreten von Pathologien im Zusammenhang mit der oralen Rehabilitation
 - 10.10.1. Komplikationen der präprothetischen Chirurgie
 - 10.10.2. Präprothetische Chirurgie und Hartgewebe
 - 10.10.3. Präprothetische Chirurgie und Weichteilgewebe
 - 10.10.4. Vorprothetische Behandlung des Extrempatienten



Erweitern Sie Ihre Fähigkeiten, um die Hauptkomplikationen der präprothetischen Chirurgie anzugehen"

07

Klinisches Praktikum

Nach Abschluss der theoretischen Online-Phase beinhaltet dieses Programm einen Praxisaufenthalt in einer hochrangigen Klinik für Zahnmedizin. In diesem Szenario werden die Studenten von einer Fachkraft betreut, die sie während des gesamten Prozesses anleitet, sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Entwicklung der Aktivitäten während dieses Aufenthalts.





“

*Erweitern Sie Ihren Handlungsspielraum
im Bereich der Zahnmedizin mit TECH"*

Die Studenten, die an dieser Phase des Programms teilnehmen, werden drei Wochen lang von Montag bis Freitag acht aufeinanderfolgende Stunden pro Tag in einem angesehenen klinischen Zentrum arbeiten und dort Tätigkeiten ausüben. In diesem hochmodernen Umfeld können sie mit Fachleuten zusammenarbeiten, die über umfangreiche Erfahrungen in der Zahnprothetik verfügen. Unter der Anleitung dieses Spezialisten können sie die Methodik der diagnostischen und therapeutischen Verfahren sowie die fortschrittlichsten Materialien und Technologien, die in diesem Bereich eingesetzt werden, kennen lernen.

In diesem Fortbildungsangebot, das ganz auf die Praxis ausgerichtet ist, zielen die Aktivitäten auf die Entwicklung und Vervollkommnung der Kompetenzen ab, die für eine qualitativ hochwertige Versorgung erforderlich sind, um die Mundgesundheit der Patienten zu fördern und ihre Mundästhetik zu verbessern.

TECH bietet somit eine einzigartige praktische Methodik, die eine Klinik in eine außergewöhnliche Lernumgebung verwandelt, indem sie mit echten Patienten und den modernsten Techniken und Verfahren arbeitet. Durch diese innovative Erfahrung verbessern die Studenten ihre Fähigkeiten in der Behandlung und erweitern ihren Aktionsradius in ihrem Bereich.

Der praktische Teil wird unter aktiver Beteiligung des Studenten durchgeführt, der die Tätigkeiten und Verfahren jedes Kompetenzbereichs ausführt (Lernen zu lernen und lernen zu tun), mit der Begleitung und Anleitung von Dozenten und anderen Ausbildungskollegen, die Teamarbeit und multidisziplinäre Integration als transversale Kompetenzen für die zahnärztliche Praxis fördern (Lernen zu sein und lernen in Beziehung zu treten).

Die im Folgenden beschriebenen Verfahren werden die Grundlage für den praktischen Teil der Fortbildung bilden. Ihre Durchführung hängt sowohl von der Eignung der Patienten als auch von der Verfügbarkeit des Zentrums und seiner Auslastung ab, wobei die vorgeschlagenen Aktivitäten wie folgt aussehen:





Modul	Praktische Tätigkeit
Okklusionstechniken	Beurteilen der Okklusion des Patienten durch klinische Untersuchung und Abtasten der Kaumuskeln und des Kiefergelenks
	Erkennen und Korrigieren von okklusalen Interferenzen durch gezielte Korrekturen der natürlichen Zähne oder des Zahnersatzes
	Vornehmen okklusaler Anpassungen an festsitzenden prothetischen Versorgungen, um eine korrekte und ausgewogene Okklusion zu erreichen
	Behandeln von Okklusionsstörungen wie Bruxismus, Kiefergelenksbeschwerden und Zahnfehlstellungen
Planung und Gestaltung von Zahnprothesen	Diagnostizieren von Munderkrankungen, einschließlich fehlender oder beschädigter Zähne
	Entwickeln eines maßgeschneiderten Behandlungsplans unter Berücksichtigung von Prothesenoptionen
	Verwenden von CAD-Software zur Gestaltung eines digitalen Modells des Zahnersatzes
	Anpassen der Ästhetik und Funktionalität des Zahnersatzes an die Wünsche und Bedürfnisse des Patienten
Ansatz von klinischen Fällen	Durchführen klinischer und röntgenologischer Untersuchungen, um die Zahngesundheit zu beurteilen und den Bedarf an Zahnersatz zu ermitteln
	Erklären der Vorteile und Grenzen der einzelnen Prothesentypen (herausnehmbarer, festsitzender oder implantatgetragener Zahnersatz)
	Zusammenarbeiten mit Zahntechnikern zur präzisen Herstellung von Prothesen, sei es durch Fräsen, 3D-Druck oder traditionelle Techniken
	Anleiten der Patienten zur richtigen Pflege der Zahnprothese, einschließlich Mundhygienetechniken und Reinigung der Prothese
Präprothetische Chirurgie	Assistieren bei der Anfertigung von Röntgenaufnahmen oder CT-Scans von Zähnen, um die Qualität und Quantität des verfügbaren Knochens zu beurteilen und die Lage wichtiger anatomischer Strukturen zu bestimmen
	Ermitteln der Notwendigkeit von Zahnextraktionen, Weichteilchirurgie, Knochenaufbau oder anderen präprothetischen Verfahren
	Extrahieren von gefährdeten oder beschädigten Zähnen auf atraumatische Weise, ggf. unter Anwendung geeigneter Techniken wie Lappenanhebung, Osteotomie und Odontosektion
	Nähen chirurgischer Wunden und Erteilung postoperativer Anweisungen an den Patienten

Zivile Haftpflichtversicherung

Das Hauptanliegen dieser Einrichtung ist es, die Sicherheit sowohl der Fachkräfte im Praktikum als auch der anderen am Praktikum beteiligten Personen im Unternehmen zu gewährleisten. Zu den Maßnahmen, mit denen dies erreicht werden soll, gehört auch die Reaktion auf Zwischenfälle, die während des gesamten Lehr- und Lernprozesses auftreten können.

Zu diesem Zweck verpflichtet sich diese Bildungseinrichtung, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die alle Eventualitäten abdeckt, die während des Aufenthalts im Praktikumszentrum auftreten können.

Diese Haftpflichtversicherung für die Fachkräfte im Praktikum hat eine umfassende Deckung und wird vor Beginn der Praktischen Ausbildung abgeschlossen. Auf diese Weise muss sich die Fachkraft keine Sorgen machen, wenn sie mit einer unerwarteten Situation konfrontiert wird, und ist bis zum Ende des praktischen Programms in der Einrichtung abgesichert.



Allgemeine Bedingungen der Praktischen Ausbildung

Die allgemeinen Bedingungen der Praktikumsvereinbarung für das Programm lauten wie folgt:

1. BETREUUNG: Während des Blended-Learning-Masterstudiengangs werden dem Studenten zwei Tutoren zugeteilt, die ihn während des gesamten Prozesses begleiten und alle Zweifel und Fragen klären, die auftauchen können. Einerseits gibt es einen professionellen Tutor des Praktikumszentrums, der die Aufgabe hat, den Studenten zu jeder Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Andererseits wird dem Studenten auch ein akademischer Tutor zugewiesen dessen Aufgabe es ist, ihn während des gesamten Prozesses zu koordinieren und zu unterstützen, Zweifel zu beseitigen und ihm alles zu erleichtern, was er braucht. Auf diese Weise wird die Fachkraft begleitet und kann alle Fragen stellen, die sie hat, sowohl praktischer als auch akademischer Natur.

2. DAUER: Das Praktikumsprogramm umfasst drei zusammenhängende Wochen praktischer Ausbildung in 8-Stunden-Tagen an fünf Tagen pro Woche. Die Anwesenheitstage und der Stundenplan liegen in der Verantwortung des Zentrums und die Fachkraft wird rechtzeitig darüber informiert, damit sie sich organisieren kann.

3. NICHTERSCHEINEN: Bei Nichterscheinen am Tag des Beginns des Blended-Learning-Masterstudiengangs verliert der Student den Anspruch auf denselben ohne die Möglichkeit einer Rückerstattung oder der Änderung der Daten. Eine Abwesenheit von mehr als zwei Tagen vom Praktikum ohne gerechtfertigten/medizinischen Grund führt zum Rücktritt vom Praktikum und damit zu seiner automatischen Beendigung. Jedes Problem, das im Laufe des Praktikums auftritt, muss dem akademischen Tutor ordnungsgemäß und dringend mitgeteilt werden.

4. ZERTIFIZIERUNG: Der Student, der den Blended-Learning-Masterstudiengang bestanden hat, erhält ein Zertifikat, das den Aufenthalt in dem betreffenden Zentrum bestätigt.

5. ARBEITSVERHÄLTNIS: Der Blended-Learning-Masterstudiengang begründet kein Arbeitsverhältnis irgendeiner Art.

6. VORBILDUNG: Einige Zentren können für die Teilnahme am Blended-Learning-Masterstudiengang eine Bescheinigung über ein vorheriges Studium verlangen. In diesen Fällen muss diese der Praktikumsabteilung von TECH vorgelegt werden, damit die Zuweisung des gewählten Zentrums bestätigt werden kann.

7. NICHT INBEGRIFFEN: Der Blended-Learning-Masterstudiengang beinhaltet keine Elemente, die nicht in diesen Bedingungen beschrieben sind. Daher sind Unterkunft, Transport in die Stadt, in der das Praktikum stattfindet, Visa oder andere nicht beschriebene Leistungen nicht inbegriffen.

Der Student kann sich jedoch an seinen akademischen Tutor wenden, wenn er Fragen hat oder Empfehlungen in dieser Hinsicht erhalten möchte. Dieser wird ihm alle notwendigen Informationen geben, um die Verfahren zu erleichtern.

08

Wo kann ich das klinische Praktikum absolvieren?

Ziel dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs ist es, der Fachkraft eine einzigartige praktische Erfahrung auf hohem Niveau zu vermitteln. Aus diesem Grund ermöglicht TECH die Durchführung eines klinischen Praktikums in Zentren, die den Anforderungen an Qualität und höchste Professionalität gerecht werden. Auf diese Weise haben die Studenten die Garantie, dass sie Zugang zu Einrichtungen haben, die ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Analyse, der Planung, des Entwurfs und der Ausführung von Zahnersatz auf den neuesten Stand bringen.



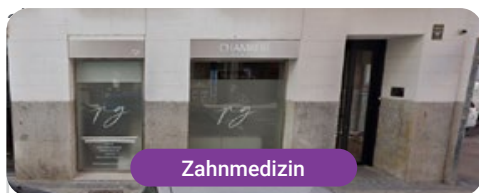


“

Absolvieren Sie das beste Praktikum auf dem Markt und erweitern Sie Ihre technischen Fähigkeiten im Bereich Zahnersatzdesign und Implantation"



Der Student kann den praktischen Teil dieses Blended-Learning-Masterstudiengangs in den folgenden Zentren



Zahnmedizin

Clínica Chamberí Dental

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle Palafox 11, Madrid

Fachklinik für Zahnmedizin und ästhetische Medizin

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Management und Leitung von Zahnkliniken
- Umfassende Ästhetische Medizin für Zahnärzte



Zahnmedizin

Centro Médico López & Muñoz

Land	Stadt
Spanien	Almería

Adresse: C. San Leonardo, 6, 04800 Albox, Almería

Klinisches Zentrum mit Schwerpunkt auf der multidisziplinären Förderung der körperlichen und oralen Gesundheit

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Umfassende Ästhetische Medizin für Zahnärzte
- Adhäsive Ästhetische Zahnmedizin



Zahnmedizin

CT Medical

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: C. Lonja de la Seda, 41, 28054 Madrid

Klinisches Zentrum mit einem multidisziplinären Angebot an medizinischen Fachgebieten

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Klinisches, Medizinisches und Gesundheitsmanagement
- Kinderkrankenpflege



Zahnmedizin

Centro Médico Dental Orense

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: C. de Orense, 69, 28020 Madrid

Zentrum für Mundpflege für Erwachsene sowie pädiatrische und jugendliche Patienten

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Implantologie und Kieferchirurgie



Zahnmedizin

DentalSalud

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle Francos Rodríguez, 48, 28039, Madrid

Zahnklinik mit Spezialisierung auf verschiedene Bereiche der Zahnmedizin

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Management und Leitung von Zahnkliniken
- Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie



Zahnmedizin

Dental Rojas

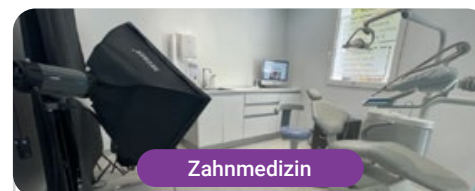
Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Avenida Doctor García Tapia 157, 28030 Moratalaz

Dental Rojas ist eine Klinik, die auf Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetik und Kieferorthopädie spezialisiert ist

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Implantologie und Kieferchirurgie
- Endodontie und Apikale Mikrochirurgie



Zahnmedizin

Estudio dental Dra. Katherine Durán

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle de Montesa, 24, 28006 Madrid

Auf hochästhetische Zahnmedizin, Zahnimplantate und Kieferorthopädie spezialisierte Klinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Umfassende Ästhetische Medizin für Zahnärzte
- Adhäsive Ästhetische Zahnmedizin



Zahnmedizin

Clínica dental Origen (Torrelodones)

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Plaza del Caño, 3, 28250 Torrelodones, Madrid

Bei Origen Dental werden innovative Zahnhygiene- und Parodontalbehandlungen angeboten, um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten und Zahnproblemen vorzubeugen

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Endodontie und Apikale Mikrochirurgie
- Implantologie und Kieferchirurgie



Zahnmedizin

Clínica dental Origen (Villaviciosa de Odón)

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle Cueva de la Mora, 7, 28670 Villaviciosa de Odón, Madrid

Bei Origen Dental werden innovative Zahnhigiene- und Parodontalbehandlungen angeboten, um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten und Zahnproblemen vorzubeugen

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Endodontie und Apikale Mikrochirurgie
- Implantologie und Kieferchirurgie



Zahnmedizin

Ferreiroa & Ramos

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: C. de Sengenjo, 16, 28034 Madrid

Ferreiroa & Ramos, Spezialisten für konservierende Zahnmedizin und Prothetik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Adhäsive Ästhetische Zahnmedizin



Zahnmedizin

Clínica Dental Pedroche Bustamante

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle Bustamante 45, 1ºG, 28045 Madrid

Die Clínica Dental Pedroche ist ein Pionierzentrum für Prävention und ganzheitliches zahnmedizinisches Wohlbefinden

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Management und Leitung von Zahnkliniken



Zahnmedizin

Clínica Dental Pedroche Espalter

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle Espalter 8, 28014 Madrid

Die Clínica Dental Pedroche ist ein Pionierzentrum für Prävention und ganzheitliches zahnmedizinisches Wohlbefinden

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Management und Leitung von Zahnkliniken



Zahnmedizin

Doctores Dental Plaza Castilla

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Juan Ramón Jiménez, 28, 28036 Madrid

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Puerta Bonita

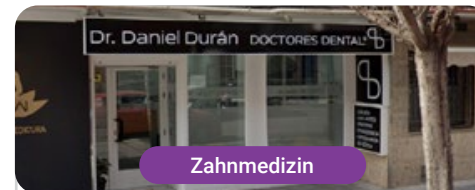
Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Camino Viejo de Leganés, 181, 28025 Madrid

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental San Fernando de Henares

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Eugenia de Montijo s/n, 28830 San Fernando de Henares, Madrid

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Torrejón de Ardoz

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Carretera de la base 15, 28850 Torrejón de Ardoz, Madrid

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Algete

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Calle San Roque, 16,
28110 Algete, Madrid

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Zahnprothetik
-Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Guadalajara Azuqueca

Land	Stadt
Spanien	Guadalajara

Adresse: C. Cam. de la Barca, 15, 19200
Azuqueca de Henares, Guadalajara

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Zahnprothetik
-Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Santa Bárbara

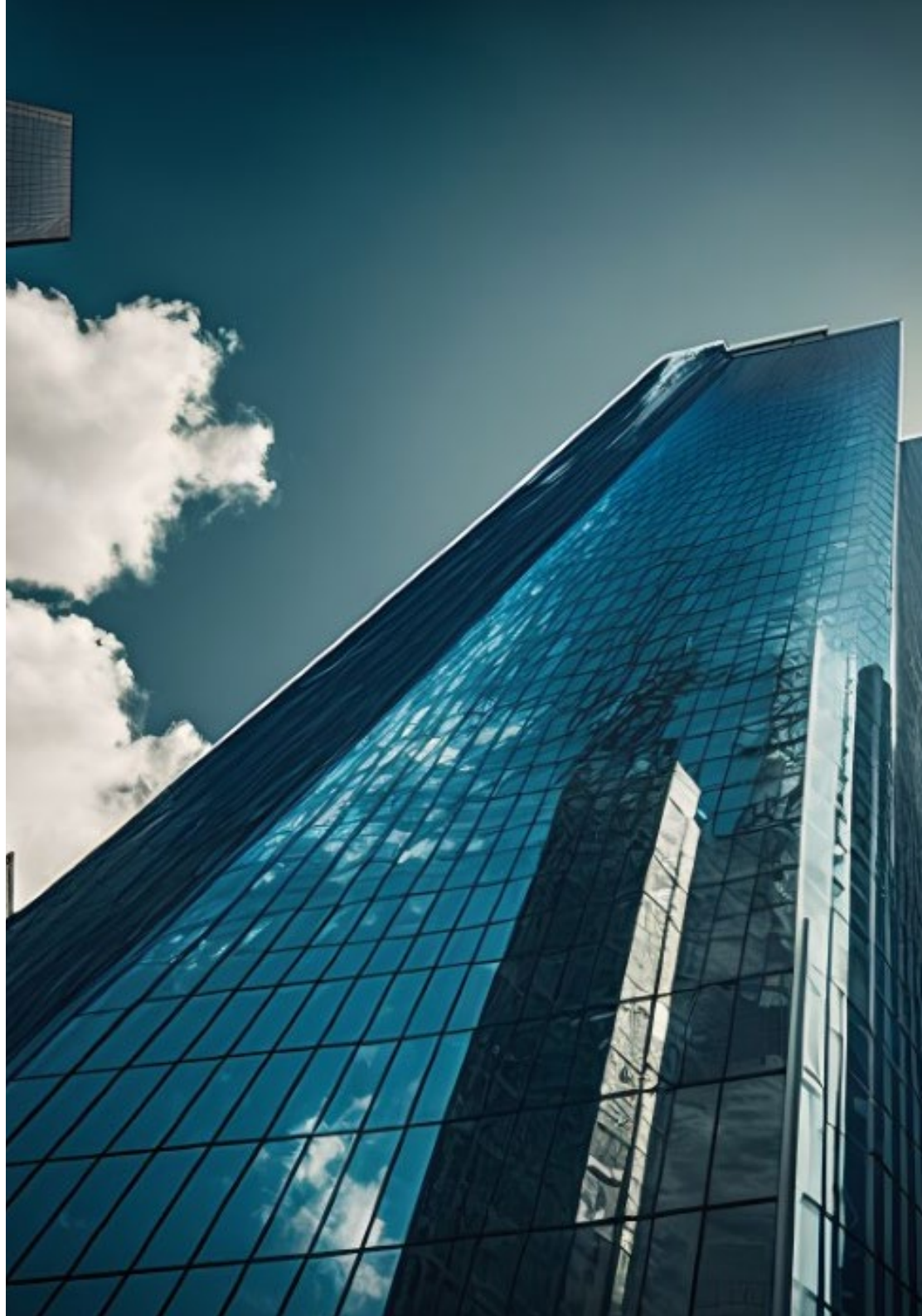
Land	Stadt
Spanien	Toledo

Adresse: Avenida Santa Bárbara,
35, 45006 Toledo

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

-Zahnprothetik
-Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie





Zahnmedizin

Doctores Dental Talavera de la Reina

Land	Stadt
Spanien	Toledo

Adresse: Paseo Muelle, 41, 45600
Talavera de la Reina, Toledo

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Doctores Dental Talavera Hospital

Land	Stadt
Spanien	Toledo

Adresse: Avda. Constitución, 18,
45600 Talavera de la Reina, Toledo

Auf Zahnimplantate spezialisierte Zahnklinik

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Zahnprothetik
- Kieferorthopädie und Dentofaziale Orthopädie



Zahnmedizin

Ergodent

Land	Stadt
Spanien	Madrid

Adresse: Pl. de España, S/N, 28801
Ergodent, Madrid

Fachklinik für Zahnmedizin, Chirurgie, Zahnradiologie

Verwandte Praktische Ausbildungen:

- Implantologie und Kieferchirurgie
- Digitale Zahnmedizin

09

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





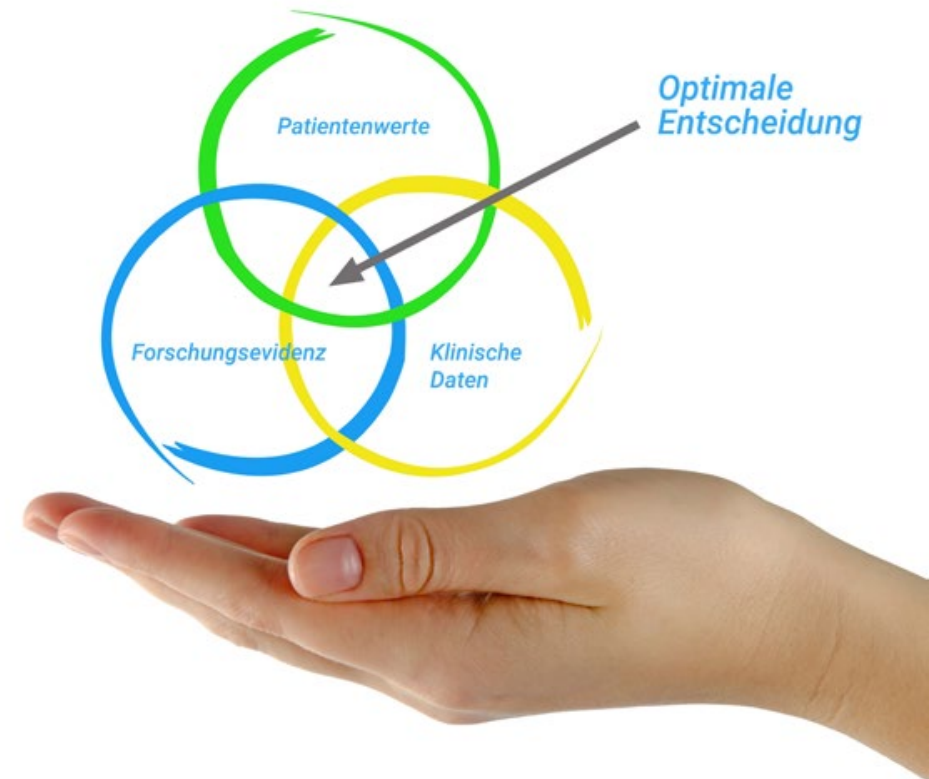
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

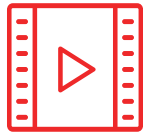
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

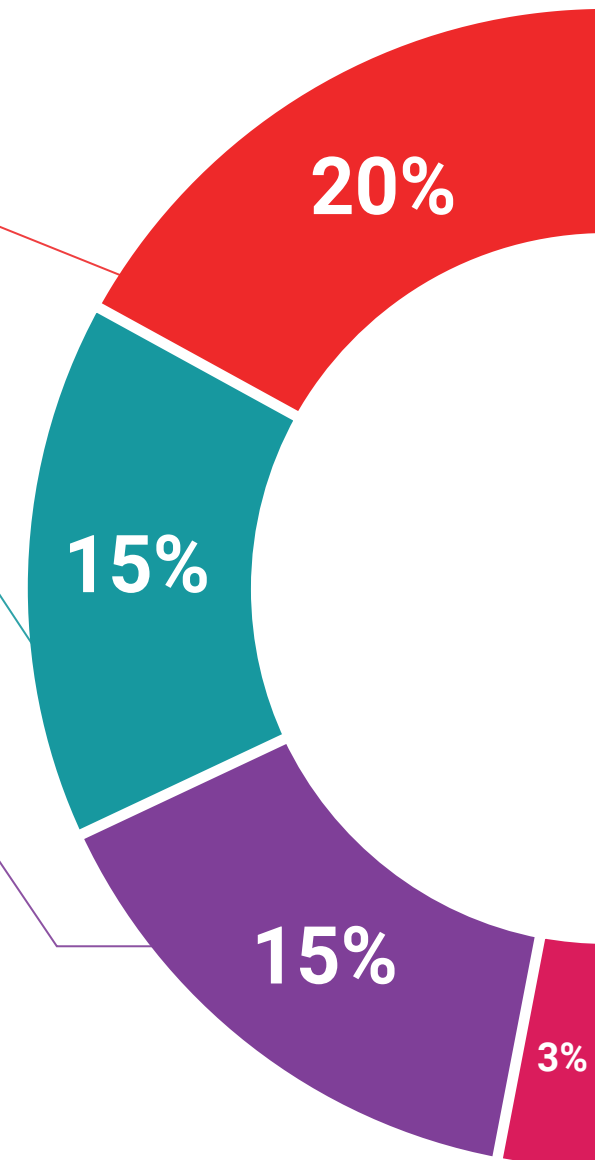
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

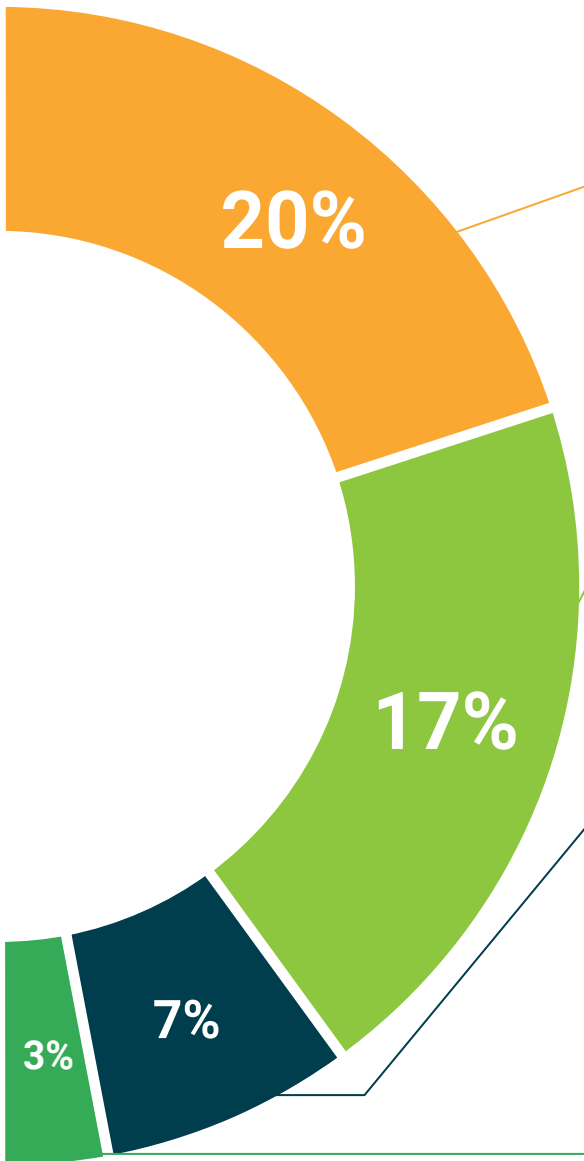
Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



10

Qualifizierung

Der Blended-Learning-Masterstudiengang in Zahnprothetik garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Blended-Learning-Masterstudiengang in Zahnprothetik** in der Krankenpflege enthält das vollständigste und aktuellste Programm des professionellen und akademischen Panoramas.

Nach Bestehen der Prüfungen erhält der Student per Post mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom der TECH Technologischen Universität, mit dem das Bestehen der Bewertungen und der Erwerb der Kompetenzen des Programms bestätigt wird.

Zusätzlich zum Diplom kann er ein Zeugnis über die Noten sowie ein Zertifikat über den Inhalt des Programms erhalten. Dazu muss er sich mit seinem Studienberater in Verbindung setzen, der ihm alle notwendigen Informationen zur Verfügung stellen wird.

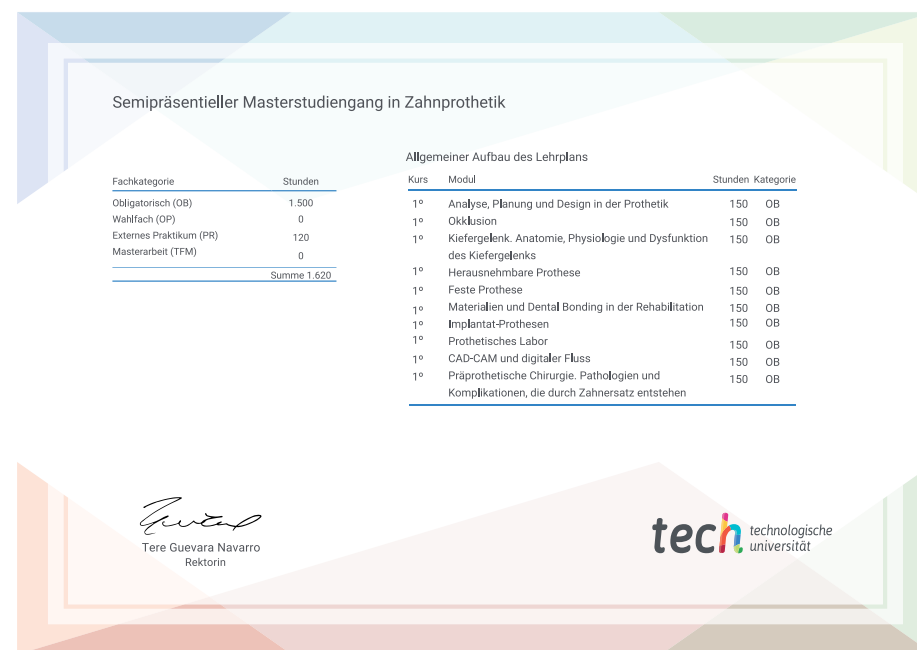
Titel: **Blended-Learning-Masterstudiengang in Zahnprothetik**

Modalität: **Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)**

Dauer: **12 Monate**

Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**

Unterrichtsstunden: **1.620 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer sprachen



Blended-Learning-Masterstudiengang Zahnprothetik

Modalität: Blended Learning (Online + Klinisches Praktikum)

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technische Universität

Unterrichtsstunden: 1.620 Std.

Blended-Learning-Masterstudiengang Zahnprothetik

